

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Ardez/Ftan Las radunanzas cumünalas dad Ardez e Ftan han acceptà in mardi ils rendaquints 2012 e differents credits, sco eir elet nouvs uffiziants. **Pagina 6**

PEB La radunanza regionala da la Pro Engiadina Bassa ha decis da sbassar la taxa da sachs da rument pels 1. lügl. Ils argumaints per l’adattaziun sün **Pagina 7**

Mountainbike An den kantonalen Mountainbike-Meisterschaften in den Disziplinen Cross Country und Strasse gingen fünf Titel ins Engadin. **Seite 10**



Der Concours-Sport ist im Engadin vor allem bei den Anlässen von St. Moritz und Zuoz (Bild) präsent. 2014 kommen nun die besten jungen Reiter Europas ins Engadin. Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

«World Team Trophy» in St. Moritz

Grosser Pferdesportanlass ab 2014, dazu Ideen für einen 5-Sterne-CSI

St. Moritz und das Engadin sollen grosse Reitsportanlässe bekommen. Die Planung dazu ist in vollem Gange.

STEPHAN KIENER

2011 scheiterte ein Projekt, in St. Moritz 300 Jungreiter zu einem CSI zu empfangen, aus verschiedensten Gründen. Nun kommt eine solche Veranstaltung doch zustande, erstmals vom 9.

bis 13. Juli 2014 wird die «World Team Trophy St. Moritz» durchgeführt. Für junge und jüngste Reiter aus ganz Europa. Den Anlass bereits 2013 auszutragen, scheiterte unter anderem an der Terminkollision mit dem Traditions-Concours in Zuoz am zweiten Augustwochenende. Die Zuozer konnten sich mit dem von St. Moritz vorgesehenen Datum nicht einverstanden erklären, freuen sich nun aber über die neue Lösung im Juli. «Dann unterstützen wir das Vorhaben sogar, man muss den Nachwuchs unbedingt för-

dern», sagt der Zuozer OK-Chef Roman Thöny. Das Projekt «World Team Trophy St. Moritz» ist gemäss Vizepräsident Andrea Reich fürs ganze Tal wichtig. «Wir brauchen im Sommer Gäste aus ganz Europa.»

Die St. Moritzer Reitertrophy ist aber nicht das einzige Projekt, das in der Pipeline ist. Zurzeit wird die Idee geprüft, künftig einen 5-Sterne-CSI mit der absoluten Weltelite der Springreiter in St. Moritz durchzuführen. Ein Anlass mit einem Budget von mindestens 2,5 Millionen Franken. **Seite 3**

Nino Bibbia 91-jährig gestorben

St. Moritz Die Meldung verbreitete sich am Dienstagabend wie ein Lauffeuer in St. Moritz. Nino Bibbia ist tot. Der 91-Jährige starb in seiner Wahlheimat im Oberengadin. Er war der «König des Cresta Runs», absolvierte über 1000 Rennen im berühmten Eiskanal, fuhr den Briten meist um die Ohren und siegte in über 200 Rennen. Bekannt geworden war Bibbia aber vor allem durch seinen Skeleton-Olympiasieg 1948 in St. Moritz. Beruflich betätigte sich der Eissportfan als Gemüsehändler. (skr) **Seite 10**

AZ 7500 St. Moritz



Wärmeverbund: Jetzt wird gebaut

St. Moritz 7 Millionen kostet das Projekt Wärmeverbund St. Moritz-Bad. Vor kurzer Zeit wurde mit dem Bau der Wärmepumpe auf dem Gelände der Natureisfläche in der Eisarena Ludains begonnen. In der Kunsteisbahn wird seit Längerem bereits das Wasser des St. Moritzersees genutzt, indem Wasser entzogen und die Eisbahn damit gekühlt wird. Da beim Entzug von Energie Wärme entsteht, hat die Eisarena warmes Wasser in den See zurückgegeben. Nun soll dieses Wasser in einem Reservoir aufgefangen und in einen Tank geleitet werden. Mit dem Einsatz einer Wärmepumpe wird Energie erzeugt, welche unter anderem dem neuen Hallenbad Ova Verva zu Gute kommen wird. Dazu auch dem Hotel Reine Victoria und möglicherweise weiteren Liegenschaften. (skr) **Seite 3**

Im Fokus: Engadinerinnen

St. Moritz Das Foyer des Hotels Laudinella gibt wieder Raum für eine neue Jahresausstellung, die bis Frühling 2014 dauert. Über verschiedenste Exponate kann Bekanntschaft geschlossen werden mit zehn mehr oder weniger berühmten Frauen, die aus dem Engadin stammten oder ins Engadin kamen und irgendwie bemerkenswert sind. Die von Dora Lardelli mit Material aus dem Kulturarchiv Oberengadin kuratierte Schau gibt Einblick in das Leben und Werk von Elizabeth Main, Maria Carmi, Elvetia Michel, Maria Bass, Clara Stoffel, Fanny Brügger, Clara Porges, Maria Juon, Annamaria Reinalter und Clementina Gilly. Diese Damen waren Naturforscherin, Alpinistin, Malerin, Übersetzerin, Zeichnerin, Schauspielerin, Weltreisende, Fotografin... (mcj) **Seite 5**

Sviamaint: Varianta massa chara

Val Müstair Davo cha Matias Oswald ha inoltrà ün referendum cunter la decisiun dal suveran da la Val Müstair in connex culla via maistra prevista da realisar a Müstair e scumparti in tuot las chasadas ün fögl volant, piglia il Cumün da Val Müstair uossa posizium. Cha la realisaziun da la varianta propuonüda dad Oswald nu saja realisabla, disch Arno Lamprecht, il president dal Cumün da Val Müstair. Ultra dals problems cun müdamaints da parcelas nu gnia il trafic tras cumün schligeri e cha'ls cuost sajan bler massa ots. «Eu nu n'ha savü cha Oswald scumparta fögls volants. Perquai reagischa il cumün uossa», declera'l. Cha pels responsabels dal cumün saja nempe da prüma davalent stat evidaint cha lur proposta saja buna e l'unica chi possa eir gnir realisada a temp ütil. (anr/mfo) **Pagina 6**

«Schellen-Ursli» wird verfilmt

Film Das weltweit bekannte Kinderbuch «Der Schellen-Ursli» soll verfilmt werden. 2002 hatte Ditti Brook, Inhaber und Geschäftsführer der Siala Entertainment GmbH, die Idee dazu. Drei Jahre später konnten die Verfilmungsrechte von den Nachkommen der Buchautoren Selina Chönz (Autorin) und Alois Carigiet (Illustrator) erworben werden. Das Drehbuch schrieb der Schweizer Drehbuchautor Stefan Jäger. Die Realisierung des Projektes verzögert sich aus finanziellen Gründen. Mit 5,5 Millionen Franken zählt die Verfilmung des Schellen-Ursli zu den teureren Filmprojekten der Schweiz. Ab diesem Herbst sollen die Dreharbeiten beginnen, Kinostart wird im Idealfall im Dezember 2014 sein. Der Film hat das Zeug zum Welterfolg, sagt Co-Produzent Brook. (sw) **Seite 12**



Talents da sport e da musica dessan gnir scolats inavant a l'Instiut Otalpin a Ftan – cun o sainza sustegn dal Chantun. fotografia: Jon Duschletta

Pagina 7

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Zuoz

**Baugesuch –
Abänderung**

Bauherrschaft: Flurin
Derungs-Melcher
Samedan

Bauobjekt: Haus Nr. 84 –
Umbau Heustall.
Abänderung
Erdgeschoss.
Zwei neue Parkplätze
auf Parzelle Nr. 54

Ortslage: Straglia Chanel's 84,
Parzelle Nr. 61

Die Baupläne liegen während 20 Tagen
in der Gemeindekanzlei öffentlich auf.
Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen
dieses Baugesuch sind innerhalb
dieser Frist schriftlich und begründet
dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 30. Mai 2013/Fu

Gemeindeverwaltung Zuoz
176.790.202

Veranstaltungen

Coop in Pontresina
feiert Geburtstag

Jubiläum Die 30 Jahre sieht man dem Coop Pontresina gar nicht an. «Es ist ja auch erst drei Jahre her, seit unsere Verkaufsstelle eine Verjüngungskur bekommen hat», sagt Sonja Aggioni schmunzelnd. Die stellvertretende Geschäftsführerin und das Team dürfen sich über eine treue Stammkundschaft freuen. Diesen Freitag und Samstag feiert das elfköpfige Team des Coop Pontresina den Geburtstag mit der Kundschaft. Sie profitiert an beiden Tagen von 10 Prozent Rabatt. Zudem offeriert Coop St. Galler Olma-Bratwürste vom Grill und die Kinder dürfen sich über bunte Ballone freuen. (pd)

Tag des offenen
Kraftwerkes

Poschiavo Am kommenden Samstag öffnet das Kraftwerk Cavaglia seine Türen für die Öffentlichkeit. Der Start des geführten Rundgangs im Kraftwerk in einzelnen Gruppen erfolgt alle 15 Minuten zwischen 10.00 und 13.00 Uhr. Auf dem einstündigen Rundgang werden Themen präsentiert wie die Firma Repower im internationalen Energieumfeld, die Wasserkraft im Puschlav gestern, heute und morgen, die Kraftwerke Palü und Cavaglia als Kulturgüter sowie die Renovationsarbeiten im Kraftwerk Cavaglia. Ausserdem findet um 12.15 Uhr eine Präsentation für zukünftige Lernende statt, wobei von den verschiedenen Berufslehren, die bei Repower absolviert werden können, Automatik und Polymechaniker vorgestellt werden. Es wird ein warmer Imbiss offeriert und ein Bereich mit Spielen für grosse und kleine Gäste eingerichtet. Da die Anzahl der Parkplätze vor Ort sehr beschränkt ist, wird empfohlen, sich mit dem Zug nach Cavaglia zu begeben. (Einges.)



Strasse Guarda–Ardez gesperrt

Verkehrsmeldung In der Nacht vom Donnerstag, 6. Juni, um 22.00 Uhr, bis Freitagmorgens um 5.00 Uhr ist die Engadinerstrasse zwischen Garsun und Ardez infolge einer Kranmontage ge-

sperrt. Fahrzeuge bis 3,5 Tonnen werden über Guarda umgeleitet. Schwerere Fahrzeuge müssen während dieser Zeit über den Ofen- beziehungsweise Reschenpass fahren. (ep)

Deckbelagsarbeiten in Kreisel verschoben

St. Moritz Die Witterung der letzten Tage hat nicht nur einen Einfluss auf uns Menschen, sondern auch auf die vielen St. Moritzer Baustellen. So wurde geplant, während den Maiferien die Deckbeläge im Kreisel Steffani, in der Traunter Plazzas, der Via Maistra und in der Via Quadrellas einzubauen. Dank den involvierten Unternehmern wurden die Vorarbeiten zum festgelegten Zeitpunkt abgeschlossen. Damit nun der Einbau erfolgen kann, brauchen die Arbeiter stabiles, warmes Wetter. Stabil heisst eine Schönwetterperiode von

drei bis vier Tagen, die keine Niederschläge bringt und eine Durchschnittstemperatur von 12 bis 14°C aufweist. Nur so kann eine ausreichende Qualität, Festigkeit und eine möglichst lange Lebensdauer des Belages auf der Fahrbahn garantiert werden. Deshalb verzichtete die Gemeinde St. Moritz bisher auf den Einbau der Deckbeläge in der Fahrbahn. Die Gemeinde bittet für Verständnis und versucht, die erste voraussehbare stabile Hochdrucklage für den Einbau sämtlicher Deckbeläge zu nutzen. (pd)

Dachverband kritisiert Gebietsreform

Politik Mit der Gebietsreform werden die heutigen Regionalverbände, Bezirke und Kreise in Graubünden in elf Regionen zusammengefasst. Wie diese staatliche Ebene zwischen Gemeinden und Kanton ab 2015 funktionieren soll, muss nun in der Anschlussgesetzgebung festgelegt werden. Die Bündner Regierung hat dafür Ende März 2013 einen Entwurf in die Vernehmlassung geschickt. Für den Dachverband der Regionalverbände ist es unerlässlich, die Aufgaben von regionaler Bedeutung den Regionen zu übertragen. Die in der Vernehmlassungsunterlage vorgesehene Kann-Formulierung würde es den Regionen unmöglich machen, die Aufgaben verlässlich und effizient zu erfüllen, schreiben sie in einer Mitteilung. Dies wäre ein gewichtiger Nachteil für Gemeinden und Kanton. Die Gründung neuer Formen der überkommunalen Zusammenarbeit wäre laut dem Dachverband die Folge. Weiter nähmen zum Beispiel Regionalpolitik

und Agglomerationsprogramme keine Rücksicht auf politische Grenzen. Gemäss der Vernehmlassungsunterlage soll aber diese regionsübergreifende Aufgabenerfüllung nur in Ausnahmefällen möglich sein. Die Regierung schlägt eine für alle Regionen einheitliche Hauptvariante vor, wonach die Regionen in Zukunft lediglich von den Gemeindepräsidenten geleitet werden. Für die Mehrheit der Regionalverbände berücksichtige diese Hauptvariante die unterschiedlichen Verhältnisse in den Regionen nicht. Die Regionen müssen laut dem Verband bereits ab 1. Januar 2015 handlungsfähig sein. Zu diesem Zeitpunkt sei das Ziel des Konzepts mit gegen 50 Gemeinden bei Weitem noch nicht erreicht. Folglich sei, zumindest als Übergangsregelung, den Regionen Organisationsfreiheit zu lassen. Darum spricht sich die Mehrheit der Regionalverbände für die Variante I aus, die auf Grundsätze zu beschränken ist. (pd)

SVP für Rückzug der Gebietsreform-Initiative

Politik Der Rückzug der Initiative «Starke Gemeinden – Starker Kanton» wird von der SVP Graubünden sehr begrüsst. Sie ist dezidiert der Ansicht, dass Gemeindefusionen von «unten nach oben» erfolgen müssen und nicht von oben diktiert. Gemeinden, welche fusionieren wollen, sollen dies selber entscheiden, heisst es in einer Mitteilung. Eine Gutheissung der von den Bündner Wirtschaftsverbänden, der SP und den Gewerkschaften lancierten Gebietsreform-Initiative hätte fälschlicherweise zur Folge gehabt, dass bevölkerungsreiche Gemeinden als Folge der kantonalen Regelung darüber bestimmen können, was mit den kleinen Gemeinden geschieht.

Die faszinierende Vielfalt des Kantons Graubünden äussert sich, laut der SVP, in der Landschaft, den Dörfern, der Kultur, den Sprachen und auch in seinen politischen Strukturen. Die politischen Strukturen mit einer ausgeprägten Gemeindeautonomie hätten wesentlich zur Vielfalt, zur starken Identität und zu verantwortungsvollem Mitwirken der Bürgerinnen und

Bürger beigetragen. Diesen Werten gelte es auch in Zukunft Sorge zu tragen. Allenfalls notwendige Strukturveränderungen seien daher behutsam vorzunehmen. Dementsprechend vertritt die SVP Graubünden die Ansicht, dass der föderalistische Aufbau Graubündens mit einer starken Gemeindeautonomie auch in Zukunft zur Wahrung und Stärkung der Vielfalt unabdingbar ist. Sie ist dabei klar der Meinung, dass es in einzelnen Regionen durchaus sinnvoll ist, wenn sich kleine und schwache Gemeinden zu neuen Einheiten zusammenschliessen. Dies solle jedoch ohne Druck und finanzielle Anreize erfolgen, sondern aufgrund selbst gewonnener Erkenntnisse. Die SVP Graubünden hat daher die Strukturreformen, wie sie von der SP, den Gewerkschaften und Vertretern von Wirtschaftsorganisationen mit der Gebietsreform-Initiative gefordert wurde, von allem Anfang an entschieden abgelehnt und als falschen Weg betrachtet. Die SVP Graubünden ist deshalb erfreut über den Rückzug der Initiative. (pd)

Engadin Im Rahmen des 16. Schweizer Ferientages in Bern hat Schweiz Tourismus erstmals den «Prix Bienvenu» verliehen. Mit dem Preis werden die gastfreundlichsten Hotels der Schweiz in den vier Kategorien «Ferienhotels klein und fein», «Ferienhotels gross», «Stadthotels» und «Luxushotels» aus-

gezeichnet. Der «Prix Bienvenu» basiert auf mehreren hunderttausend Gästefeedbacks, die zwischen Juni 2012 und März 2013 auf über 250 Online-, Bewertungs- und Buchungsplattformen abgegeben worden sind.

Bei den ausgezeichneten Hotels haben es auch verschiedene Engadiner

«Auge auf die Finanzen werfen»

Roberto Zanetti ist neuer Gemeindepräsident

In Madulain geht morgen Freitag die Ära Ratti zu Ende. Mit dem gebürtigen Puschlaver Roberto Zanetti ist ein langjähriges Exekutivmitglied zum Nachfolger gewählt worden.

RETO STIFEL

Die Gemeindeverfassung von Madulain lässt neu gewählten Behördemitgliedern keine lange Anlaufzeit: Im Mai wird gewählt und bereits am 1. Juni beginnt die neue, dreijährige Legislaturperiode.

Für den neu gewählten Gemeindepräsidenten Roberto Zanetti dürfte diese Bestimmung nicht allzu viele Probleme mit sich bringen. Zanetti ist bereits seit 1989 Mitglied der Madulainer Exekutive. Er amtete als Baufachchef und seit 2012 vertritt er die Gemeinde auch im Kreisrat. Dies, weil der noch amtierende Präsident, Gian-Duri Ratti, zum Kreispräsidenten gewählt worden war. Ratti hatte bereits im Dezember 2011 seinen Rücktritt als Gemeindepräsident bekannt gegeben. Er stand der Gemeinde insgesamt 23 Jahre vor.

«Madulain bleibt Madulain»

Roberto Zanetti ist sich bewusst, dass er nicht so lange Gemeindepräsident sein wird. Zum einen ist er bereits 54-jährig, zum anderen werden mit der Gemeinde- und Gebietsreform die Strukturen im Kanton Graubünden neu geordnet. Für den Mitinhaber eines Elektroinstallationsgeschäfts ein Thema, das er entemotionalisieren möchte. «Die Zukunft wird wohl eine Gemeinde Oberengadin sein», sagt er. Aber auch dann werde Madulain Madulain bleiben, mit oder ohne Gemeindestatus. Diese Thematik möchte er als Gemeindepräsident aktiv angehen und auch die Bevölkerung miteinbeziehen, mit einem regelmässigen

Gedankenaustausch beispielsweise. Ein weiteres Thema ist das Geld. «Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, ein Auge auf die Finanzen zu haben», sagt er und verweist auf die rückläufigen Erträge aus dem Zweitwohnungsbau.

Gesucht hat der gebürtige Puschlaver die Aufgabe als Gemeindepräsident nicht. «Wenn ein anderer kandidiert hätte, hätte ich verzichtet», sagt er. Trotzdem freut er sich jetzt auf diese neue Herausforderung. «Man lernt als Mensch sehr viel und es ist eine gute Gelegenheit, der Gemeinde etwas zurückzugeben von dem, was wir als Familie in Madulain bekommen haben.»

Gemeindevorstand gewählt

Roberto Zanetti ist am vergangenen Montag mit 45:1 Stimmen gewählt worden. Die Wiederwahl in den Gemeindevorstand geschafft hat Corina Asam. Ebenfalls neu in die Exekutive gewählt worden sind Ruet Ratti, Achmed Etter und Roman Bezzola.

Im Amt bestätigt wurden Fachrevisor Michael Conrad sowie die beiden Gemeinderevisoren Marcel Hofmann und Franco Costa. Im Weiteren hat die Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2012 gebilligt. Diese schliesst mit einem Überschuss von gut 12000 Franken im Rahmen des Budgets.



Roberto Zanetti ist der neue Gemeindepräsident von Madulain.

Aus dem Gemeindevorstand (Teil 2)

Erschliessung auch von vielen auswärtigen Pendlern als Deponie für jeden erdenklichen Abfall missbraucht wird. Appelle an die Vernunft und die Eigenverantwortung lassen sich nur schwierig adressatengerecht platzieren und greifen offensichtlich nicht im gewünschten Mass. Der Gemeindevorstand wird die Kontrollen intensivieren und Massnahmen zur Verhinderung der illegalen Abfallentsorgung und Ahndung von Verstössen gegen das Abfallgesetz prüfen.

Ersatz Kehrlichthaus Promulins: Die Realisierung des Projektes «Wohnen bis 25» hat die Aufhebung des bestehenden Kehrlichthauses in Promulins zur Folge. Der Ersatz dieses Kehrlichthauses ist im Investitionsplan 2014 berücksichtigt, allerdings fehlt noch eine definitive Lösung. Während der Übergangsphase zwischen dem Abbruch und dem Ersatzbau wird ein Provisorium auf dem Parkplatz Promulins erstellt. Dafür wird ein Kredit von CHF 15000 ausserhalb des Budgets 2013 gesprochen. Der Auftrag wird an die Firma Roth Gerüste vergeben. (pre)

auf Rang 9. Bei den «Ferienhotels klein und fein» wurde das Chesa Randolina in Sils 3. (ep)

Eine Reiter-Idee wird doch noch verwirklicht

Vom 9. bis 13. Juli 2014 wird in St. Moritz die «World Team Trophy» der Springreiter stattfinden

Junge und jüngste Reiter aus ganz Europa gastieren im Juli nächsten Jahres in St. Moritz. Hochstehender Reitsport und rund 3500 Logiernächte sind garantiert. In Abklärung ist auch ein CSI mit den Weltbesten.

STEPHAN KIENER

«Ein Rücktritt und seine Gründe», titelte die «Engadiner Post/Posta Ladina» am 9. August 2012. Der langjährige OK-Präsident des St. Moritzer Sommer-Concours-Hippique, Urs Roner, hatte seine Demission bekannt gegeben. Teils wegen der stark zunehmenden Arbeit, teils aus Verärgerung darüber, dass der Ort «die Chance verpasst habe», über 300 Jungreiter aus ganz Europa zu einem CSI zu empfangen. Im Visier Roners war vor allem die Gemeinde, weil

seiner Ansicht nach diese die Sache verschleppt habe. Die Gemeinde selbst wies die Anschuldigungen zurück.

Nun Unterstützung aus Zuoz

Inzwischen haben sich die Wogen geglättet, das Projekt für einen CSI mit jungen Reitern ist nun spruchreif. Und das Reitturnier wird vom 9. bis 13. Juli 2014 in St. Moritz ausgetragen. Nicht nur mit Jungreitern bis 21-jährig, sondern auch mit den Kategorien bis 25-, 14- bis 18-jährig und unter 14-Jährige. «Wir hätten den Anlass eigentlich gerne schon dieses Jahr durchgeführt, er ist aber am Zuozer Widerstand gescheitert», sagt Urs Roner. Das Jungreiter-Turnier hätte dieses Jahr exakt zum Zeitpunkt des traditionellen Zuozer Concours Hippique stattfinden sollen. Darum sagt dessen OK-Chef Roman Thöny auch klar: «Wir haben grundsätzlich nichts gegen den Concours der Jungreiter in St. Moritz, aber nicht an «unserem» Datum.»

Ein 5-Sterne-CSI in St. Moritz?

Die Initianten der «St. Moritz World Team Trophy» möchten mit ihrem Engagement für den Nachwuchs den Reitsport im Engadin fördern und das Potenzial an Sommer-Gästen für das Tal ausschöpfen.

Weiter reift zurzeit die Idee eines so genannten 5-Sterne-CSI in St. Moritz. Auf diesem Niveau agiert die absolute Weltelite. Ob ein solches Reitturnier im Oberengadin angesichts des internationalen Kalenders seinen Platz haben könnte, wird zurzeit abgeklärt. Fakt ist, dass sich namhafte Persönlichkeiten für einen Wettkampf im Oberengadin stark machen. Unter ihnen langjährige Engadiner Stammgäste und Reitsport-begeisterte wie Athina Onassis.

«Nach unseren Kenntnissen ist das Sponsoring für einen solchen CSI be-

reits zu einem grossen Teil gesichert», sagt Urs Roner seitens der nicht direkt involvierten Organisation «St. Moritz World Team Trophy». Das heisst, ein überwiegender Teil der 2,5 Mio. Franken kostenden Veranstaltung wäre finanziell abgedeckt, u.a. mit TV-Geldern. Von offizieller Seite gibt es allerdings noch keine Informationen zu den effektiven Plänen für einen CSI der Weltbesten in St. Moritz.

Die Durchführung eines solchen Reitanlasses würde Anpassungen an der Infrastruktur in Pro San Gian bedingen. «Vorübergehend müssten wir wohl einen Sandplatz bereit stellen», meint Urs Roner. In welcher Form grosse Tribünen nötig wären, sei abzuklären. Es sei auch eine zweistöckige Zeltstadt denkbar. (skr)



Trotz neuem Reitsport-Grossanlass mit den europäischen Jungreitern, der traditionelle regionale Sommer-Concours-Hippique St. Moritz wird weiterbestehen.

Archivfoto Stephan Kiener

Dass nun für die erste Austragung 2014 mit einem Termin im Juli ein ganz anderes Austragungsdatum gefunden worden ist, freut Roman Thöny. «Dann sagen wir sogar unsere Unterstützung zu, man muss schliesslich den Nachwuchs fördern.»

«Früher oder später die EM»

Realisiert wird nun im Sommer nächsten Jahres der grosse Reiteranlass unter dem Namen «St. Moritz World Team Trophy», wie OK-Vizepräsident Andrea Reich sagt. Der Engadiner, der heute in der Nähe von Zürich lebt, ist überzeugt, dass der Concours «ein Erfolg wird» und dem Engadin ein grosses Potenzial an Sommergästen eröffnet. Die Initianten rechnen beim Anlass mit rund

3500 Logiernächten, ein ansehnlicher Teil davon in Hotels der Region.

Im Hinterkopf haben Andrea Reich und seine Kollegen ein weiteres Vorhaben: «Wir möchten früher oder später die Europameisterschaft der Jungreiter durchführen.» Vorerst soll aber die «St. Moritz World Team Trophy» zum festen Bestandteil des Sommer-Programms werden, zu einem Zeitpunkt in der ersten Juli-Hälfte, in der veranstaltungsmässig im Oberengadin noch nicht allzu viel läuft.

Urs Roner ist sehr zufrieden damit, dass die Gemeinde St. Moritz ihre Unterstützung zugesagt hat. Das Wettkampfgelände in Pro San Gian hat sich bewährt. Der Abreitplatz wird beim Jungreiter-Anlass mit einem Zelt

abgedeckt, um zu grosse Schäden zu vermeiden. «Aber der Platz ist gross genug für einen solchen Anlass», sagt Roner. Der St. Moritzer Arzt ist nach seinem Rücktritt nun wieder stark integriert in der Planung. Er habe die nötige Unterstützung in der Person von Lisa Schremm (Eventmanaging) erhalten.

Regionaler Concours bleibt

Nicht betroffen von den Plänen für das Jungreiter-Turnier ist der traditions-gemäss Ende Juli/Anfang August stattfindende St. Moritzer Concours Hippique. «Das ist ein regionaler Anlass, den wir unbedingt weiterführen wollen», betont Urs Roner. Ein Verzicht darauf sei nie zur Diskussion gestanden.

Für den Wärmeverbund fahren die Bagger auf

Auf dem Natureisgelände in Ludains wird gegraben, um die Wärmepumpe zu installieren

Die Bagger sind auf der Eisbahn Ludains aufgefahren, um das Projekt Wärmeverbund St. Moritz-Bad zu realisieren. Unter anderem soll das neue Hallenbad Ova Verva mit der Wärmepumpen-Energie versorgt werden.

STEPHAN KIENER

Es wird eifrig gebaggert auf dem Gelände des Natureisfeldes hinter der Kunsteisbahn Ludains. Gebaut wird die Wärmepumpe für das Projekt Wärmeverbund Bad von St. Moritz-Energie. Beliefert werden sollen nach der Fertigstellung das neue Hallenbad Ova Verva, das Hotel Reine Victoria und eventuell das Hotel Laudinella. «Das ist aber noch offen», sagt Patrik Casagrande, Leiter von St. Moritz Energie. Gespräche über einen Anschluss an dieses Energieprojekt laufen weiter mit der Bäder AG.

Wärme dem Wasser entzogen

In den letzten Jahren hat die Eisarena Ludains kaltes Wasser aus dem St. Moritzersee geholt, um die Eisbahn zu kühlen. Da beim Entzug von Energie Wärme entsteht, hat die Ludains warmes Wasser in den See zurückgegeben. Ein Reservoir soll nun das Warmwasser auffangen und in einen Tank leiten.

Dabei wird die Wärme dem Wasser entzogen, sie wird dann anstatt in den See in den Wärmeverbund geleitet.

Das Wasser im Tank beträgt nach der Prozedur rund 13 Grad Celsius, bevor die Wärmepumpe ins Spiel kommt. Sie komprimiert und verdichtet das Wasser, dadurch entsteht Wärme und die Temperatur des Wassers steigt auf 68 Grad Celsius. Was 100 Prozent Nutzungsenergie entspricht. 70 Prozent der Energie wird aus der Umgebung gewonnen, 30 Prozent durch Strom zugeführt, was zusammen die Bandenergie ergibt.

Um aber Spitzenzeiten abzudecken, braucht es rund 20 Prozent Energie in Form von Erdöl. Dieses dient nicht nur der Abdeckung der Spitzenenergie, sondern auch der Sicherheit. St. Moritz Energie muss garantieren, immer Wärme liefern zu können. Die Heizung wird jedoch nicht am Standort bei der Eisarena Ludains, sondern im Hotel Reine Victoria vis-à-vis des Hallenbades Ova Verva eingebaut.

Die Realisierung der Wärmepumpe bedeutet, dass 80 Prozent weniger Erdöl gebraucht wird.

Leitung unter dem Inn hindurch

Die Bauarbeiten für den Wärmeverbund sind kürzlich aufgenommen worden. Die Wärmepumpe wird unterirdisch erstellt, dazu führen die Rohre in bis zu 14 Metern Tiefe rund 60 Meter in den See hinaus. Der Zugang zum un-



Patrik Casagrande, Leiter St. Moritz Energie, zeigt auf das Gelände des Natureisfeldes, wo die Bauarbeiten für die Wärmepumpe begonnen haben.

Foto: Stephan Kiener

terirdischen Wärmepumpengebäude (teilweise unter dem Seespiegel) erfolgt über die zweite Garage im Tribünen-trakt der Eisarena. Ein besonderes Problem stellt sich beim jetzigen Bau insofern, als dass Grundwasser tangiert wird. Dieses wird bei den Bauarbeiten verschmutzt und direkt bei der Ludains mit einem speziellen Verfahren wieder gereinigt und sauber in den Inn zurück-

geführt. Was durch den Spaziergänger in der Form eines Wasserfalles in den Fluss wahrgenommen wird.

Bei den Kosten im Fahrplan

Die künftige Leitung ab Ludains zum Ova Verva und zu den anderen vom Wärmeverbund belieferten Liegen-schaften, erfolgt unter dem Inn hin-durch und entlang der Polowiese. Ob

diese schon im Herbst bereit sein wird, bleibt offen. «Wir können aber auf jeden Fall die für das Hallenbad benötigte Energie liefern», sagt Patrik Casagrande.

Das Projekt «Wärmeverbund Bad» kostet rund 7 Mio. Franken. Man sei gut im finanziellen Rahmen. «Wir werden das Budget einhalten», betont Patrik Casagrande.

Interessante Frauen aus dem Engadin

Jahresausstellung im Hotel Laudinella in St. Moritz

Sie waren sportlich unterwegs oder musisch begabt oder gleich beides. Eine Ausstellung in St. Moritz stellt zehn Engadinerinnen vor, deren Leben und Werk im Kulturarchiv Oberengadin dokumentiert sind.

MARIE-CLAIRE JUR

Sie dichteten und erklimmen Berggipfel, sie malten und erforschten die Natur; einige wirkten in ihrer Heimat, andere wiederum verschlug es ans andere Ende der Welt: Zehn Engadinerinnen aus dem 19. und 20. Jahrhundert ist die aktuelle Jahresausstellung im Hotel Laudinella gewidmet. Die von Dora Lardelli kuratierte Schau, die dreizehnte ihrer Art, stellt im Foyer sehr unterschiedliche Persönlichkeiten vor: Einige sind noch heute bekannt, andere gerieten in Vergessenheit, weitere müssen noch entdeckt werden. Ob im Rampenlicht agierend oder im stillen Kämmerlein, ob von exzentrischem Temperament oder bescheidenem Cha-



Elizabeth Main mit Gletschermaske.

rakter: Gemeinsam ist diesen Frauen ihr Mut und ihre Leidenschaft, mit denen sie ihrem Hobby oder ihrem Beruf nachgingen – und dass sie sich dabei oft quer zum damaligen Zeitgeist stellten. Sie waren emanzipiert, ohne gleich Emanzen zu sein, sie wurden im Engadin geboren oder erkoren das Hochtal zu ihrer Wahlheimat.

Von der Alpinistin...

Einen Namen als Bergsteigerin und Fotografin machte sich die Engländerin Elizabeth Main (1861–1934), die mit ihren Frauenseilschaften Oberengadiner Gipfel erklomm, auch Erstbesteigungen vollbrachte und als Alpinistin den Männern ganz generell den Rang ablief. Ihre Expeditionen wie andere sportlich-gesellige Anlässe im winterlichen Engadin hat sie mit der Fotokamera verewigt.

Künstlerinnen werden gleich mehrfach an der Jahresausstellung vorgestellt: Die Unterengadiner Malerin Maria Bass (1897–1948) beispielsweise mit einer Ansicht des Inns bei Celerina und dem Frühlingsbild «März». Präsentiert wird auch die im Bergell geborene Elvezia Michel (1887–1963) mit ihren expressionistisch anmutenden Porträts. Ein schönes Selbstporträt hat Fanny Brügger (1886–1970) von sich gemalt. Clara Porges (1879–1963), deren Leben und Werk in einer demnächst erscheinenden Monografie erhellt werden, zog 1911 von ihrer Heimat Berlin nach Sils – ganz unter dem Eindruck von Friedrich Nietzsches Werk «Also sprach Zarathustra». Von der Malerin zu sehen sind eine Ansicht des Piz Lagrev und eine Engadiner Landschaft unter Lärchen. Schliesslich wäre noch die früh verstorbene Annamaria Reinalter (1959–1977) aus Brail zu erwähnen, die beim Künstler Alois Carigiet Zeichenunterricht nahm und deren ausgestellte Zeichnungen von Talent zeugen.

...über die spirituelle Film-Diva...

Man begegnet in der Ausstellung noch der schillernden Figur der Maria Carmi (1880–1957), geborene Norina Gilli, die in Amerika zu Schauspielruhm gelangte, vorab dank ihrer Rolle als Madonna im Stummfilm «The Miracle». In



Fanny Brügger im Selbstporträt, zu sehen im Foyer des Hotels Laudinella.

erster Ehe heiratete die aus Samedan stammende Gilli den russischen Parfumhersteller und Prinzen Georges Matchabelli, später in zweiter Ehe den indischen Guru Meher Baba, ihren spirituellen Führer. Ihr Leben scheint so wechselvoll wie exotisch verlaufen zu sein.

Fast unbekannt ist Clementina Gilly (1858–1942), die sich als Übersetzerin um die romanische Sprache verdient gemacht hat und beispielsweise Werke von Thomas Mann übersetzte. Gilly, mit Pseudonym «Clio», war auch schriftstellerisch tätig und dichtete, beispielsweise auch zur Eröffnung des Zuozer Hotels Castell. Das Gedicht, das diesem Anlass gewidmet ist, kann an der Ausstellung im Original nachgelesen werden.

Ein spannendes Leben scheint Clara Stoffel (1907–1990) gehabt zu haben.

Bekannt als gestrenge Englischlehrerin, bereiste die Samednerin die Welt, darunter die Arktis und Antarktis, und dokumentierte ihre Expeditionen mit Dias. Auch ins afrikanische Lambarene verschlug es die Lehrerin, wo sie im Lazarett des Urwald-Doktors Albert Schweitzer mithalf.

...bis zur Vogelkundlerin

Maria Juons Interesse hingegen galt vorab der Vogelwelt. Die von 1912 bis 1992 lebende Krankenschwester und Hobby-Ornithologin aus Samedan hat naturhistorische Naturbeobachtungen verfasst, auf deren Basis bereits zwei Dissertationen über Amseln erscheinen konnten. Wie die Ausstellung aufzeigt, hat sich Juon auch mit dem Zaunkönig und dem Eisvogel auseinandergesetzt. Der Platz im Hotelfoyer ist begrenzt. Deshalb kann die

Ausstellung lediglich ein Schlaglicht auf einzelne Facetten dieser Frauenleben werfen. Sie tut dies auch mit persönlichen Effekten wie Original-Parfumfläschchen aus der Prinz-Matchabelli-Produktion oder dem Tropenhelm von Clara Stoffel.

Gemäss Kuratorin Dora Lardelli gäbe es noch viel mehr interessante Frauen aus dem Engadin vorzustellen, verstorbene wie lebende. Ihre Auswahl war von den Beständen des Kulturarchivs Oberengadin in Samedan bestimmt, auf dessen Nachlässe und Legate sie bereits für die Gestaltung früherer Ausstellungen zurückgreifen konnte. Die Foyerschau macht Lust auf mehr. Gerne möchte man in Einzelausstellungen oder Publikationen mehr zu denjenigen Frauenpersönlichkeiten erfahren, deren Leben noch nicht ausgelotet wurde.

Die Reise mit der «alten Dame»...

...und eventuell eine neue Gleis-Halle in Samedan

Die Lok Nummer 1 «Rhätia» der RhB, Baujahr 1889, brachte am Mittwoch vor einer Woche den «historic RhB»-Jubiläumszug von Landquart nach Ilanz. Eine Reise mit gewissen Hinternissen...

In passender Kleidung begleiteten Personal und Funktionäre «die alte Dame», einen historischen Jubiläumszug aus dem Jahre 1889, auf ihrem Ausflug von Landquart in die Surselva. In Valendas erlebte die Dampfreise eine unerwartete Zwangspause, da die selten verwendete Lok nicht mehr genügend Dampf entwickeln konnte. Dank folgendem Fahrplanzug konnten die Passagiere Ilanz dann aber doch noch erreichen.

Zusammen mit Enrico Pirovino hielt Sina Stiffler Rück- und Ausblick. Sie ist seit 2009 Präsidentin des Dachverbandes, dem sechs Vereine angeschlossen sind, deren 1300 Mitglieder sich in unterschiedlicher Art mit der RhB befassen. Stiffler hob besonders den Club 1889 hervor, der in über 30 000 Stunden wertvolle Wagen restauriert hat. Damit die Fahrzeuge nicht der Witterung und damit dem Verfall preisgegeben werden müssen,

soll in Samedan eine Halle mit 70 Metern Gleislänge entstehen. Noch befindet sich das Vorhaben in der Planungs- und Finanzierungsphase. Die bisherigen Beiträge von Sponsoren würden die Hälfte der Kosten decken, doch liegen positive Signale seitens Kanton und Bund für eine weitere Unterstützung vor, wie RhB-Leiter Rollmatrial Ivo Hut-

ter dem «Bündner Tagblatt» ausführt. Er hofft, dass der Verwaltungsrat nach dem Sommer dem Vorhaben zustimmen kann. Um effizientere Nostalgiezüge vielleicht auch in regelmässiger Form anzubieten, arbeitet der Club 1889 unter der Leitung von Armin Brünger in Samedan seit mehreren Jahren an der Lok «Heidi». Der Wechsel

von Kohle- auf Ölfeuerung erbringt grosses Einsparpotenzial im Betrieb. Die Handhabung wird einfacher, es braucht keinen Heizer, es gibt keine Russfahne und die Brandgefahr durch Funkenwürfe entfällt.

Frühestens in einem Jahr könnte die Lok betriebsbereit sein, wie Stiffler ausführte. Für sie hat der Erhalt von alten Fahrzeugen, mit denen viele Erinnerungen der Bevölkerung verknüpft sind, hohe Bedeutung: «Graubünden besitzt weltweit ein einzigartiges Bahnnetz mit viel Originalsubstanz.» Wenn hier schon vieles unter Schutz stehe, so wäre es naheliegend, auch historisches Rollmaterial unter Schutz zu stellen. Zur Fahrzeugauswahl sagt Hutter: «Wir haben eine Liste, die wir rollend anpassen.» Er lobt dabei das gute Einvernehmen mit dem Dachverband.

Einig sind sie sich auch in den Anliegen, in dieser Sparte weitere Unterstützung durch Sympathisanten zu erhalten und dass die Nachfrage nach geschichtsträchtigen Fahrten, sei es in einem speziellen Wagen als auch in Sonderzügen, zunehme.

Auf der verspäteten Heimreise bewiesen Lokmannschaft, Instruktor Walter Frech und RhB-Betriebsleitung, dass der alte Zug gleichwohl in der Lage ist, pünktlich in Chur zu sein. (Einges.)



Generationentreff in Reichenau. Älteste RhB Lok im Einsatz neben neuem Triebzug in der Testphase. Davor Elita Florin (2.) und Sina Stiffler (3. von rechts).

Foto: Tibert Keller

Veranstaltung

Eigene Banknote entwerfen

Strada Am Samstag findet die 18. Hauptversammlung des Fördervereins des Buchdruckmuseums Stamparia Strada statt. Dabei werden die notwendigen Traktanden abgehandelt, es wird aber auch über spezielle Themen berichtet und dem Zuhörer ein Vorgeschmack dessen präsentiert, was im Sommerhalbjahr in der Stamparia Strada geboten wird. Die Romanistin Mevina Puorger und Philipp Gunzinger, Vorsitzender der Geschäftsleitung des Gesundheitszentrums Unterengadin, stellen als Erstes das neu überarbeitete und neu aufgelegte Buch ihres Vorfahren, Balser Puorger aus Seraplana, vor: «La glied da Schilana». Nebst dieser Geschichte werden noch andere Begebenheiten aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts beleuchtet. Weiter führt Theodor Gut, Stiftungsrat der Stamparia Strada und Besitzer und Leiter der Zürichsee Medien AG, in die Sonderausstellung des Museums ein. Die Ausstellung bietet einen Überblick über die Entstehung der Banknoten in der Schweiz und zeigt, welche enormen Anstrengungen unternommen wurden, um solche Noten zu fälschen. Auch wird die Gelegenheit geboten, im Museum am Computer seine eigene Banknote zu entwerfen. (Einges.)

Publicaziun officiela

Vschinauncha da Zuoz

Dumanda da fabrica –

Müdamaints

Patrun da fabrica:	Flurin Derungs-Melcher Samedan
Oget da fabrica:	Transfurmazium talvo, chesa nr. 84. Müdamaints plaun terrain. 2 nouvs parkegis sün parcella nr. 54
Lö:	Straglia Chanel s 84 parcella nr. 61

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 30 meg 2013/Fu
Cussagl cumünel da Zuoz
176.790.202

postaladina@engadinerpost.ch

Per rapports regiunels es la redacziun adüna arcugnuschainta!

San Murezzan: Tel. 081 837 90 81
Scuol: Tel. 081 861 01 31

Publicaziun officiala

Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l’art. 45 da l’uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguinta dumonda da fabrica:

Patruns da fabrica:	Rolf e Manuela Weber Schmiedweg 8 8810 Horgen
Proget da fabrica:	Sondas geotermicas
Lö:	Schombrina Sura, parcella 2147

Zona d’ütilisaziun:	Zona dal cumün vegl
Temp da publicaziun:	30 mai fin 19 gün 2013
Exposiziun:	Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l’uffizi da fabrica in chasa cumünala.
Mezs legals:	Protestas sun d’inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.
Scuol, als 30 mai 2013	Cumün da Scuol Uffizi da fabrica 176.790.190



Quista es la proposta dal sviamaint da Müstair cha la supranstanz cumünala propuona. fotografia: mad

Varianta propuonüda es «impossibla»

Il cumün piglia posiziun a regard sviamaint Müstair

Uossa cha’ls adversaris dal sviamaint previs a Müstair han scumparti in tuot las chasadas fögls volants, piglia eir il Cumün da Val Müstair posiziun. Tenor il president cumünal es la varianta propuonüda dad Oswald impossibla da realisar.

«Da fabricar üna nouva via parallela a duos vias fingià existentas e chi nu renda accessibel gnanc’ün stabilimaint nun es in nos sen», disch il president cumünal da la Val Müstair Arno Lamprecht. Cha culla varianta propuonüda dad Oswald nu gnia neir schligeri il trafic tras cumün e pro la clostra. Ultra da quai maina la varianta a Rutitsch tanter duos zonas d’abitat e tras üna zona chi’d es previsa per surfabricaziuns. «E la rondella propuonüda nu po tenor ledschas chantunalas gnir fabrichada», intuna Lamprecht.

«**Varianta cuosta bler daplü**» Sco cha Lamprecht declera vain la varianta propuonüda da Matias Oswald bler plü chara co quai ch’el declera sül fögl volant. «La Via Prövis sto gnir mantgnüda sco via d’access ed as rechatta in ün pac bun stadi. Ella stu vess gnir sanada eir scha la varianta gniss fabrichada», disch el. Ultra da quai nu gniss la Via Prövis integrada illa varian-ta, uschè, cha’l barat da la via maistra chi maina uossa tras cumün e la Via Prövis nu pudess gnir realisà. «La valur dal barat da la via maistra culla Via Prövis s’amunta a circa 1,8 milliuns francs cha’l cumün sto pajar inavo al chantun Grischun», intuna’l. Cha las trattativas cul Chantun prevezzan nempe da barrantar la via maistra culla Via Prövis e dad integrar in quist barat eir la via da Valpaschun/Craistas. «Eir il suotpassagi previs illa varianta dad Oswald cuosta bler e cun quai cha la via propuonüda es bler plü lunga as stoja far quint cun cuosts remarchabels», argumentescha Lamprecht.

«In congual culla varianta proposta dad Oswalds po nos proget gnir realisà in möd cha la gronda part da la via maina tras parcelas cumünalas e da la clostra e perquai nu sto gnir müdà bler», disch il president cumünal. Cha pro la varianta dad Oswald as stu vessa far quint da dovrar circa 7000 meters quadrats terrain chi ston il prüm gnir dat libers. Quel terrain es nempe terrain agricul. «Scha nus resümain ils avantags da nos-sa proposta e quels da la varianta stu-vaina dir cha la realisaziun da la pro- posta dad Oswald es impossibla», disch Lamprecht. Cha las ledschas chantuna- las stopchan gnir resguardadas e cha ul- tra da quai cuosta la varianta dad Os- wald al cumün bler daplü co la proposta dal Cumün da Val Müstair. «E nossa proposta pudess gnir realisada bain svelt e nu pretenda müdamaints da zonas e discussiuns cun las instanzas chantunalas», conclüda’l. Il suveran da la Val Müstair decida als 9 da gün cun üna votaziun a l’urna da- vart il sviamaint da Müstair. (anr/mfo)

Beat Pranger novv illa supranstanz cumünala

Ardez La radunanza cumünala d’Ardez ha elet in mardi saira a Beat Pranger novv illa supranstanz cumünala. Gian Linard Nicolay fa part novv illa cumischiun sindicatoria. Inavant ha il suveran d’Ardez fat bun il rendaquint 2012. Quist serra cun ün surplü d’entra- das da 213822 francs. Il cashflow s’amunta sün s-chars 1,056 milliuns francs. Il cumün d’Ardez ha fat dürant l’on da gestiun investiziuns nettas da

604626 francs ed amortisaziuns da 637835 francs. La taxa da rument es gnüda sbassa- da da 18 sün 15 promil da la valur da sgüranza da fö. La radunanza cumüna- la dad Ardez ha implü decis, da müdar las plazzas pro la via da staziun in plaz- zas chi pon gnir cedüdas sco plazzas cun revers. Per salaschar la via da Fu- schina es gnü fat bun ün credit da 76500 francs. (pl)

Schi al credit pel

proget Ledan

Ftan La radunanza cumünala da Ftan ha fat bun in mardi saira ün credit da 105000 francs per la prüm’etappa dal proget Ledan. Quist proget prevezza l’infrastructura d’aua e forza per in- naiver in Sainas la costa pel runal d’uf- fants. Il suveran da Ftan ha eir fat bun il ren- daquint 2012. Quist serra pro entradas da s-chars 5,7 milliuns francs cun ün guadogn da 228413 francs. 870396 francs han pudü gnir amortisats. Ulte- riurs 40000 francs han pudü gnir amor- tisats grazcha ad üna valütaziun dals ti- tels d’aczias. 912301 francs importan las investiziuns nettas. Il guadogn vain miss pro al chapital agen. Quel s’amun- ta per la fin dal 2012 sün 756258 francs. Inavant accepta la radunanza ils con- trats da surpassagi da la nouva s-chabel- lera. Quista es progetada pel 2014, even- tualmaing 2015. (pl)

Arrandschamaint

Rock Night

rumantscha

Zernez La giuventüna da Zernez sco organisatura da la «Rock Night» ha per quist on müdà la strategia. Invezza da la fin d’avrigl, ha la sairada da Rock uossa lö la prüma sonda da gün. Inavant es dedichada la sairada quista jada a la mu- sica rumantscha. Duos müdamaints chi dessan portar darcheu daplü public illa sala da gimnastica da Zernez. La «Rock Night» cumainza a partir da las 20.30. L’entrada es admissa davent da 16 ons.«Rebels» es la nouva gruppa da folk- rock da Flurin Bezzola. Il trio original es creschü our da la cuntschainta band «Overdose.» Instant sun ils «Rebels» in quatter. Per els es il concert il rom da la «Rock Night» il prüm grond concert ed eir il prüm concert illa nouva fuorma- ziun. Ils «Rebels» vaivan preschantà la fin da l’on 2012 lur prüm disc compact ed absolt fin uossa divers concerts da club. La gruppa da rock «Nau» intuorn il chantadur Roland Vögtli da Scuol pis- sera in seguit per tuns plü dürs, per rock rumantsch cun blera verva, ritem ed elemaints moderns da rock alternativ. La terza gruppa da la sairada s’ha dedi- chada plainamaing a’l stil musical Punk. «Free Bottle» es üna band indige- na chi’s preschainta a Zernez per la prü- ma jada sül «grond palc.» Per la pro- lungaziun da la «Rock Night» fin illas pitschnas uras pissera DJ Grek. Simeon Tsoutsaos da Scuol as zoppa davo qui- sta figüra da Hip Hop e DJ. (pl)

La PBD less a Parolini illa Regenza

Scuol La secziun Engiadina Bassa Val Müstair dal parti burgais democratic Svizer (PBD) ha nominà unanim- aing al grond cusglier e capo cumünal da Scuol, Jon Domenic Parolini, sco candidat per la Regenza a man da la ra- dunanza da nominaziun chantunala.

Parolini ha confermà invers la «Posta Ladina», ch’el candidescha d’utuon in- somma per mantgnair seis sez i’l Grond Cussagl. Quista candidatura less Paroli- ni mantgnair eir i’l cas, sch’el gnis no- minà d’utuon dal PBD Grischun sco candidat per la Regenza. (pl)



Consorzi Chasa Puntota
Dmura d’attempats
in Engiadina Bassa

BANNIDA

a la radunanza generala in mardi, als 11 da gün 2013
a las 20.00 h in Chasa Puntota a Scuol

- Tractandas:**
1. Bivgnaint
 2. Tscherna dals scrutinaduors
 3. Protocol da la radunanza generala dals 29 mai 2012
 4. Rendaquint e bilantsch 2012
 5. Rapport da la revisiun da la Lischana Fiduziari
 6. Dis-charg als organs dal Consorzi
 7. Preventiv 2013
 8. Tscherna d’ün büro da revisiun
 9. Varia

Invidats sun ils consorziant, ils delegiats dals cumüns d’Engia- dina Bassa e tuottas personas interessadas. Il rendaquint de- taglià po gnir retrat pro l’administraziun da la Chasa Puntota a Scuol.

La supranstanz giavüscha da demuossar interess per la buna chosa cun üna numerosa partecipaziun a la radunanza.

Per la supranstanz dal Consorzi Chasa Puntota,
Dmura d’attempats in Engiadina Bassa
Ursina Mengiardi-Riedi, presidenta
Mario Pult, actuar

176.790.078

Annunzcha da mort

Fich attristos stuvains comunicher la mort da l’anterieur president cumünel

Riet Campell

6 meg 1924 – 26 meg 2013

Zieva üna vita accumulida l’ho il Tuotpussaunt clamo illa vita eterna. Il trapasso d’eira cun schlauntsch e perseveranza düraunt ils seguints ans president cumünel da S-chanf:

1959 – 1965
1977 – 1981
1989 – 1993

A las famiglias in led spordschains nossas sinceras condolaziuns.
Il funarel ho lö in venderdi, ils 31 meg 2013 a las 13.30 tal bain Campell a Chapella.

Per la vschinauncha da S-chanf
Il cussagl cumünel

176.790.193

Confessiun per l’Institut Otalpin Ftan

La Pro Engiadina Bassa sustegna e rinforza la scoula media privata

L’Institut Otalpin Ftan survain annualmaing 220 000 francs dūrant ils prossems tschinch ons dals cumüns d’Engiadina Bassa. Implü sustegnan ils cumüns l’idea d’üna scoula da talents in collavuraziun cul IOF.

NICOLÒ BASS

Fingià dal 2009 vaiva la Pro Engiadina Bassa (PEB) defini in üna convegna da prestaziun cun l’Institut Otalpin Ftan (IOF) ün sustegn finanziaal da 240000 francs, scha la liquidità da la scoula media as sbassa suot 2,2 milliuns francs. Dūrant ils ultims ons nun han ils cumüns d’Engiadina Bassa gnü da contribuir quist sustegn finanziaal e l’institut ha pudü far cun agens mezs grondas investiziuns ill’infrastructura. Però la situaziun actuala s’ha müdada. Il cashflow es insufficiaint ed il nomer da scolars interns ed externs va inavo. La situaziun finanziaala intscherta da la scoula media a Ftan nun es üna buna reclama per recrutar novs scolars. «Nus eschan in concurrenza cun otras scoulas medias e mincha punct negativ vain resguardà e valütà pro la tscherna da la scoula», ha quinta Gerhard Stäuble, il recter da l’Institut Otalpin Ftan, als capos cumünals e grondcusgliers in occasiun da la radunanza regiunala da mardi a Lavin. Implü cuosta la spüerta da la matura bilingua minch’on 80000 francs a l’Institut Otalpin Ftan e per la promoziun da sport investischa la scoula minch’on ulteriurs 650000 francs.

Sustegn per la matura bilingua

La radunanza regiunala da la Pro Engiadina Bassa ha acceptà in mardi a Lavin unanimamaing üna nouva convegna da prestaziun cun l’Institut Otalpin Ftan chi prevezza ün sustegn finanziaal annual da 140000 francs a fond perdu dūrant ils prossems tschinch ons. Cun quist import voul la Pro Engiadina Bassa rinforzar la liquidità da l’institut. «Fin quella jada han ils respunsabels da l’institut temp da trar masüras per cha’l sustegn finanziaal nun es lura plü necessari», ha orientà il president da la Pro Engiadina Bassa Guido Parolini. Scha’l chantun Grischun vess d’adattar las contribuziuns chantunalas per exaimpel cun ün sustegn per la maturità bilingua, schi vain il sustegn da la PEB darcheu trattà.

Causa cha l’IOF spordscha la matura bilingua pels scolars da la regiun, ha la radunanza regiunala implü decis da finanziaar eir la matura bilingua cun 80000 francs l’on. Per procurar quist



Ils capos cumünals da Zernez fin Samignun e’ls grondcusgliers d’Engiadina Bassa han suottastrichà l’importanza da l’Institut Otalpin Ftan cun ün sustegn finanziaal annual e culla confessiun per üna stretta collavuraziun illa scolaziun da scolars talentats da tuot la regiun.

fotografia archiv: ANR

import voul la PEB però inoltrar üna dumonda a la Corporaziun dals cumüns concessiunaris da las Ouvras electricas Engiadina a man da la chascha dals tschinch pertschient dals fits d’aua.

Ingüna classe da talents a Sent

Culla nouva ledscha da scoula ha s-chaffi il Chantun la pussibilità da drizzar aint scoulas da talents. Daspö quatter ons vain manada üna simla classe da talents a Glion e per l’on da scoula 2013/2014 vain s-chaffida üna simla spüerta eir a Champfer. L’Institut Otalpin Ftan promouva fingià daspö blers ons culla classe da sport talents da sport d’inviern, però sün basa privata. La strategia dal Chantun escluda quista varianta e sustegna unicamaing classes da talents in scoulas publicas. Fingià in avuost ha la radunanza regiunala incumbenzà la suprastanza da la PEB e’l manader da gestiun Reto Rauch d’eruir la pussibilità d’üna stretta collavuraziun in quist connex cun l’IOF. In mardi ha Reto Rauch preschantà trais differentas variantas: il stadi actual, ün «Gentlemen’s agreement» cun l’IOF o la varianta d’üna nouva classe da talents a Sent. Per survgnir il sustegn finanziaal dal Chantun da 4000 francs per scolar ha la suprastanza da la PEB propuonü a la radunanza regiunala da perseguitar la va-

rianta d’üna nouva classe da talents a Sent. Quista proposta ha pisserà per grondas discussiuns. Tenor Reto Rauch vess quista varianta l’avantag cha eir scolars da la scoula reala chi accumulschan las pretaisas per talents pudesan gnir integrats. Per las spüertas da sport e musica prevezzes quista varianta üna collavuraziun cun l’IOF e culla Scoula da musica Engiadina Bassa/Val Müstair.

Profitar da la cumpetenzza

Ils capos cumünals da Zernez fin Samignun e’ls grondcusgliers d’Engiadina Bassa nu sun stats buns da far amiczcha cun quista varianta. Els nun han inclet l’intenziun da la suprastanza da la PEB da vulair s-chaffir üna nouva spüerta ed indeblir cun quai la spüerta actuala da la classe da sport a Ftan chi ha gnü dūrant ils ultims ons grond success e muossa gronda cumpetenzza illa promoziun da talents da sport e da musica. Il tenor es perquai stat unanim: mantgnair e sustgnair la spüerta actuala a Ftan e dafatta provar da rinforzar quista spüerta i’l sen da las classes da talents. E quai das-cha dafatta cuostar alch. Ils cumüns sun nempe pronti da surtour, sper ils cuosts da 12000 fin 14000 francs per scolar, eir ils cuosts implü respecticamaing ils 4000 francs cha’l Chantun pajess per scolar in üna

classe da talents. Tenor la calculaziun da Reto Rauch füssan quai tanter duos fin ses uffants l’on chi accumulschan las pretaisas da talents. La radunanza regiunala ha decis unanimamaing da sepulir la proposta da la suprastanza e da perseguitar la varianta cun l’Institut Otalpin a Ftan. Sco cha Gerhard Stäuble, recter da l’IOF, ha declerà, as chat-taraja eir üna soluziun per integrar ils scolars da reala illa promoziun da talents. Cun quista decisiun ha la radunanza regiunala confessà l’importanza da l’Institut Otalpin Ftan per tuot la regiun.

Reducziun da la taxa da sach

La radunanza regiunala da la Pro Engiadina Bassa (PEB) ha decis in mardi a Lavin da sbassar la taxa da sach pels 1. lügl. «In congual cun otras regiuns es la taxa da sach in Engiadina Bassa fermota», ha orientà Reto Rauch, manader da gestiun da la Pro Engiadina Bassa, als capos cumünals da Zernez fin Samignun e’ls grondcusgliers d’Engiadina Bassa. La Pro Engiadina Bassa ha pudü redüer causa megldras cundiziuns culla submissiun per l’on 2013 ils cuosts d’imundizchas, uschè ch’üna reducziun da la taxa da sach saja güstificha-

da. Fin uossa gniva calculada la taxa da sach tenor ün predsch al liter; in avegnir succeda quai tenor il consum. Quà cha’ls sachs da 35 liters vegnan dovrats il plü bier dals indigens es la reducziun pro quists sachs la plü remarquabla. Fin uossa importaiva il predsch dals sachs da 35 liters 2,55 francs. A partir dals 1. lügl cuostan quels amo 1,95 francs. La reducziun cha la radunanza regiunala da la PEB ha acceptà es tanter 4 e 23,5 pertschient. Tenor calculaziuns fa la PEB quint cun raduond 100000 francs damain entradas. (nba)

Johannes Flury presidescha la Pro Raetia

Berna A partir dal prossem on surpiglia il recter actual da la Scoula ota da pedagogia a Cuoria, Johannes Flury, il presidi da la Pro Raetia. El rimplazza ad Andreas von Sprecher, chi d’eira dūrant 13 ons al cheu da la Pro Raetia. Üna da las grondas sfidas per Flury sarà da frenar la diminuziun dal numer dals commembers. La Pro Raetia ha pers ils ul-

tims ons bundant la mittà dals commembers. Hoz sun quai be amo raduond 483 commembers.

La Pro Raetia es gnüda fundada dal 1949 da las uniuns grischunas illa Basa. Sia lezcha d’eira, d’activar e da reunir las diversas forzas grischunas ourd-vart il chantun Grischun. La Pro Raetia s’ingascha per progets il sector econo-

mic, cultural, social ed eir a favur da l’ambaint. Suzenz es la Pro Raetia gnüda nomnada «l’ambaschadura» dals grischuns illa Bassa.

La dieta tradiziunala da la Pro Raetia ha lö quist on a Poschiavo. In settember s’occupa l’organisaziun cun la trilinguità i’l Grischun. (pl)

www.pro-raetia.ch

Janett giast al inscunter interrumentsch

Turich L’Uniuin da las rumantschas e dals rumantschs illa Bassa (URB) invida in gövgia, ils 6 gün, ad ün inscunter interrumentsch. L’arrandschamaint illa Giesserei a Oerlikon cumainza a las 19.00. Giast da la sairada es il musicist e magister da musica Curdin Janett. El es oriund da Tschlin, abita e lavura però a Sulgen in Turgovia. Janett quinta da sia lavur e sias experienzas illa vita. Inramà

vain la sairada cun tocs musicals. Curdin Janett suna actualmaing culs «Fränzlis da Tschlin» e culla gruppa «(c’est si) B.O.N.)» Insembel cun Justina Derungs fa Janett actualmaing eir musica da teater.

Duos dis plü tard, sonda, ils 8 gün, ha lö ill’usteria Neumarkt a Turich la radunanza annuala da la URB. Dasper il raport annual ed il quint 2012 sun

tractandadas tschernas e la proposta per ün nouv concept da l’URB. La radunanza cumainza a las 10.15. Giast es Duri Bezzola, president da la Lia Rumantscha. Eir el quinta our da sia vita. El tematisescha ils böts, las activitats ed ils problems da mincha di illa lavur a favur da la lingua e cultura Rumantscha. (pl)

www.uniun-urb.ch



Curdin Pfister es il vendschader furtünà

Gronda furtüna per Curdin Pfister da Scuol. Il postin ha trat illa tombola da las festivitats 100 ons società da chatschaders da patente grischuna e società da chatschaders Lischana Scuol il premi principal – ün auto Dacia Duster. Dūrant il brunch da paur ha il president dal comitè d’organisaziun, Matthias Merz, pudü surdar in dumengia quist premi exclusiv al vendschader furtünà. (pl)

fotografia: mad



Butia «La Diala» Tschlin

Freitag, 31. Mai, 14.00 – 16.00 Uhr
Samstag, 1. Juni, 14.00 – 17.00 Uhr
Montag, 3. Juni, 14.00 – 16.00 Uhr

VENDITA SPEZIALA

No serrain nossa butia e vendain
oura tuot ils artichels da wellness,
regalins, decoraziuns per predsch
favuraivels.

AUSVERKAUF

Wir schliessen unseren Laden und
verkaufen alle Artikel wie Wellness-
produkte, Geschenkartikel, Dekora-
tionen zu günstigen Preisen.

Zu verkaufen:
Eine Registrierkasse,
wenig gebraucht mit Zubehör
(Papierrollen, Druckfarbe)
Fr. 250.– (neu Fr. 350.–)

*Fam. G. Denoth, Butia «La Diala»,
Giassa Sura 96, 7559 Tschlin,
Tel. 081 866 31 97 o 079 711 63 37*

St. Moritz-Bad, ab 1.7.13 zu vermieten
3½-Zimmer-Wohnung

97 m², neue Küche, 2 Balkone,
Kellerabteil, Miete Fr. 1800.– plus
Fr. 300.– NK, Garagenplatz Fr. 150.–.

Treuhand L. Gini, Tel. 081 833 62 67
176.790.217

Im Zentrum von **Samedan**
ab sofort zu vermieten

3-Zimmer-Wohnung

im Dachgeschoss, kein Parkplatz.
Miete Fr. 1600.– inkl. NK.

Auskunft erteilt Tel. 081 852 40 07



Neu können Sie die komplette
EP/PL als digitale Ausgabe
auf Ihrem iPad oder PC/Mac
lesen.

Unsere Printausgabe ist des-
wegen aber noch lange nicht
aus der Mode! Mit unserem
Kombi-Abo lesen Sie die EP/PL
wie es Ihnen gerade passt!

Weitere Informationen und
Kombi-Abopreise unter
www.engadinerpost.ch/digital
oder Telefon 081 837 90 80

Engadiner Post
POSTA LADINA



Tennis-Club
St. Moritz

Game Set Match!

Eröffnung
Tennissaison 2013

Die Plätze sind ab sofort spielbereit

Am Sonntag, 2. Juni, ab 11.00 Uhr
findet das Eröffnungsplausch-Doppel
mit Apéro statt.

Der TC St. Moritz und das Restaurant
unter der Führung von Gianna und
Fausto freuen sich auf Ihren Besuch.

176.790.170

Inseraten-Annahme durch Telefon 081 837 90 00

Kauffrau im Raum Oberengadin
hat noch freie Kapazitäten, auch
Aushilfe, **bis Ende Juni 2013**.
tacasa@bluewin.ch

Buchhaltung, Steuern, IT

Auch Lohnbuchhaltung inkl. der
benötigten Abrechnungen (AHV, QST
etc.), Mehrwertsteuer-Abrechnungen
sowie sämtliche administrative Arbeiten
erledige ich zu fairen Konditionen.

BÖNIGER CONSULTING
081 828 89 01 oder
boeniger-consulting@bluewin.ch
012.253.637

Sils Maria, zu vermieten

Die Gemeinde Sils i.E./Segl
vermietet an Personen mit
Wohnsitz in Sils
(keine Ferienwohnungen):

- per 1. Juli 2013 in der
Chesa Fora, Seglias 42:
Studio im DG, 20 m²,
Kellerabteil,
Fr. 670.–/Mt. exkl. NK,
1 Tiefgaragenplatz à Fr. 120.–/Mt.
inkl. NK
- per 1. August 2013 im Magazin
Cumünel, Via da Marias 25:
4-Zi-Whg. im DG, 89 m²,
Kellerabteil,
Fr. 1480.–/Mt. inkl. NK,
nur an Familie mit Kind(ern)
- per 1. Juli 2013 im Quartier
Pas-chs, Via Pas-chs 18:
neue 4½-Zi-Whg. im EG,
120 m², Kellerabteil, eigener
Waschturm,
Fr. 2200.–/Mt. inkl. NK,
1–2 Tiefgaragenplätze
à Fr. 120.–/Mt. inkl. NK,
nur an Familie mit Kind(ern)

Anfragen und schriftl. Bewerbun-
gen (unter Angabe Beschäftigung)
an:
ewk@sils.ch
Gemeindekanzlei Sils i.E./Segl,
Via da Marias 93, 7514 Sils Maria,
Tel. 081 826 53 16 (9.30–11.30
und 14.30–17.30 Uhr)

176.790.191

St. Moritz-Dorf Zentrum

Ab sofort zu vermieten möbliertes,
kleines, hübsches **1-Zimmer-Studio**
Fr. 1100.– mtl. inkl. NK, Jahresmiete.

Telefon 078 605 92 44
176.790.205

Champfèr: Zu vermieten nach
Vereinbarung neue, helle, grosszügige

4-Zimmer-Wohnung

3 Schlafzimmer, offene Küche mit Wohn-
und Essbereich, Bad/WC, Dusche/WC,
Einbauschränke, Holzböden, Balkon, Lift,
Keller, Skiraum, Fr. 2200.– exkl. NK.
Telefon 079 273 37 22

176.790.220

St. Moritz-Dorf:

Zu vermieten ganzjährig

1½-Zimmer-Wohnung

teilmöbliert, mit schöner Aussicht
Preis: CHF 1100.– inkl. NK
Telefon 081 833 08 00

176.790.203

In Mehrfamilienhaus im Dorfkern von
Champfèr, ganzjährig zu vermieten

4½-Zimmer-Wohnung

(ca. 110 m²) unmöbliert, mit eigenem
Keller, gem. Waschküche und Abstell-
raum, ohne Parkplatz (Mietmöglichkeit
in der Umgebung), per sofort oder nach
Vereinbarung, Fr. 2100.– inkl. NK

Chiffre Z 176-790147, an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.790.147

Ein Inserat wirkt – mit uns erst recht.

Anzeigenverkauf und -beratung:
Publicitas AG, T +41 81 837 90 00

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas



**Internationales, auf dem Gebiet der Luxus-
bekleidung tätiges Unternehmen sucht**

Filialleiter/in (100%)

**für seine neu zu eröffnende Boutique
in St. Moritz.**

Für diese vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit benö-
tigen Sie mehrjährige Berufserfahrung in einer vergleich-
baren Position in der Modebranche, organisatorisches
Geschick und ausgezeichnete Sprachkenntnisse (Deutsch,
Italienisch und Englisch). Weitere Fremdsprachenkennt-
nisse wären von Vorteil.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto
unter Chiffre S 024-833353 an Publicitas SA, Postfach 48,
1752 Villars-s/Glâne 1

024.833.353

In **Pontresina** per 1. Juli oder nach
Vereinbarung ganzjährig zu vermieten
schöne, grosse und helle

3½-Zimmer-Wohnung

Mietzins inkl. NK und Garagenplatz Fr. 1980.–.

Auskunft: Telefon 081 842 71 55
(zu Geschäftszeiten)

176.790.171



Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

Für Drucksachen 081 837 90 90

Blumenmarkt Samedan

Dienstag, 4. Juni bis Freitag, 7. Juni 2013
von 09.00 bis 12.00 Uhr / 14.00 bis 18.00 Uhr



Fluors ed orticultura · Malgiaritta Defilla · Tel. 081 850 55 22

In **Celerina** ab sofort oder nach
Vereinbarung zu vermieten

möbl. Büroraum (30 m²)

Miete CHF 700.– im Monat.
Auskunft R. Mosimann,
Tel. 079 423 10 55

176.790.225

St. Moritz, zu vermieten ab sofort an
Dauermieter, schöne, sonnige

3-Zimmer-Wohnung

Moderne, offene Küche, grosses Bad-
Dusche-WC, Dusche-WC, Zimmer
Parkett-Boden und Einbauschränke.
Keine Haustiere und NR. Autoabstellplatz.
Fr. 2300.– inkl. NK.

Telefon 081 833 46 34

176.790.215

Sils i. E./Segl:

Zu vermieten **nur für die
ortsansässige Bevölkerung**,
sogenannte Erstwohnung in der
Residenza Alpenrose

möbliertes Studio

(30.5 m²)
in Jahresmiete

Fr. 800.– inkl. NK

Bezugsbereit ab 1. Juli 2013 oder
nach Vereinbarung

Auskunft und Besichtigung:
Büro Mäder, Immobilien
Via Maistra 51, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 65 89
Fax 081 833 89 70
E-Mail: w-maeder@bluewin.ch

176.790.195

1½-Zimmer-Whg., 40 m² in
St. Moritz-Bad zu vermieten.

Ab sofort oder n.V., Fr. 1100.–, 1 Pers./
Fr. 1200.–, 2 Pers., Haustiere erlaubt.
Neue Küche und Bad, Tel. 076 395 96 52
121.253.756

An Unternehmer zu vermieten
in **St. Moritz-Bad**

5-Zimmer-Wohnung

Auskunft: Telefon 079 711 45 54
176.790.204

Ab sofort zu vermieten
in **St. Moritz-Bad**

1½-Zimmer-Dachwohnung

möbliert, mit Balkon, Kellerabteil,
evtl. Aussenparkplatz. Fr. 1200.– inkl.
Nebenkosten.

Telefon 081 828 92 77

176.790.146

FRISCH RENOVIERTE
3½-ZIMMER-WOHNUNG
MIT NEUER KÜCHE UND BAD,
WC SEPARAT, IM 1. OG MIT
BALKON UND ABSTELLPLATZ IM
FREIEN, IM ZENTRUM VON ZUOZ

Zu vermieten ab 1. Juni 2013 oder
nach Vereinbarung

**Miete inkl. NK und Abstell-
platz Fr. 1900.–**

Anfragen: Wieser & Wieser AG
7524 Zuoz
Tel. 081 851 20 33

176.790.199

drink good live long



Cantina RATTI
WEINHANDLUNG
CELERINA / ST. MORITZ



RESTPOSTENVERKAUF

SAMSTAG, 1. JUNI
10.00 - 16.00 Uhr

Via da la Staziun 22 · 7505 Celerina / St. Moritz
www.cantina-ratti.ch



täglich geöffnet von 9.00 - 19.00h



*Ihre Hilfe gibt
der Berg-
bevölkerung
eine Zukunft.*
PC 80-32443-2



Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero ai Montanari
Agid Svizzer per la Muntogna

Hammer- Preise

Tragtasche à 2,3 kg

8.90

Tragtasche zum Selberfüllen mit folgendem Sommergemüse im Offenverkauf (ohne Bio, Cherrytomaten und ProSpecieRara): Peperoni, Zucchini, Auberginen, Tomaten. Herkunft: diverse Länder (1 kg = 3.87)



30%
Rabatt

per kg

4.85

statt 6.95

Aprikosen offen (ohne Bio und Extra), Spanien



40%
Rabatt



4 x 160 g

6.95

statt 11.90

Bell St. Galler OLMA-Bratwurst, Duo (100 g = 1.08)



40%
Rabatt



per 100 g

2.50

statt 4.30

Coop Rindsrangersteak, 4-5 Stück, Schweiz in Selbstbedienung



Bis Samstag, 1. Juni, solange Vorrat

FÜR EIN HERZLICHES WILLKOMMEN ZUM JUBILÄUM.



10%
Rabatt

auf das gesamte
Sortiment
mit wenigen Ausnahmen

St. Galler OLMA-Bratwurst vom Grill Fr. 3.-

Gratis-Luftballone für Kinder

Freitag, 31. Mai Samstag, 1. Juni

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8.00-12.15 Uhr und 14.00-18.30 Uhr, Sa 8.00-16.00 Uhr

Am Jubiläums-Freitag durchgehend geöffnet.

Pontresina

coop

Für mich und dich.



Nino Bibbia, Skeleton-Olympiasieger 1948 und «König des Cresta Runs», ist am Dienstag im Alter von 91 Jahren in St. Moritz gestorben. Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Der «König des Cresta Runs» ist tot

Nino Bibbia starb in St. Moritz im Alter von 91 Jahren

Er war Skeleton-Olympiasieger 1948 und fuhr auf dem St. Moritzer Cresta Run über 1000 Rennen. Er war in fast allen Wintersportarten stark. Nun ist Nino Bibbia in seiner Wahlheimat St. Moritz gestorben.

STEPHAN KIENER

Er war so etwas wie eine St. Moritzer Ikone mit italienischem Pass: Nino Bibbia. Noch in den letzten Jahren war er am einen oder anderen St. Moritzer Sportanlass anzutreffen, nicht mehr als Aktiver, sondern als fachkundiger und vor allem aufmerksamer Zuschauer. Nun ist Nino Bibbia tot. Er starb am

letzten Dienstag im Alter von 91 Jahren in seiner Wahlheimat. Nino Bibbia wurde am 15. März 1922 in Bianzone im Veltlin geboren. Im Alter von sechs Jahren kam er mit seinen Eltern nach St. Moritz und besuchte dort die Schule. Zusammen unter anderem mit dem späteren Ski-As Edy Reinalter. Und die Schulfreunde schworen, grosse sportliche Leistungen zu erbringen. Das gelang auch: Am genau gleichen Tag wurden Nino Bibbia (im Skeleton) und Edy Reinalter (im Slalom) 1948 in St. Moritz Olympiasieger! Nino Bibbias Liebe galt künftig dem Cresta Run: «Er kam aus einfachen Verhältnissen, arbeitete als Gemüsehändler und fuhr den vornehmen Briten um die Ohren», sagt Gianni Bibbia, der Sohn Nino Bibbias. Das Geschäft seiner Eltern übernahm der zeit seines Lebens

Italiener bleibende Nino Bibbia 1947. Bibbia fuhr von 1947 bis 1998 über 1000 Rennen im Crestakanal und gewann 232. Inklusive aller grossen Rennen wie das Grand National (8 Mal), Curzon (8), Morgan Cup (4), Brabazon Trophy (4) und Heaton Gold Cup (15). Zum Cresta-Sport kam Nino Bibbia, als ihn der Speaker am Eiskanal entdeckte und ihn spontan zum Fahren ermunterte. Und Bibbia war auf Anhieb schnell, sein erstes Skeleton-Gefährt ebenfalls rasch besorgt. Das kostete ihn allerdings eine Kiste Chianti. Seine Regentschaft als «König des Cresta Runs» dauerte mehr als 30 Jahre. Doch Bibbia war nicht nur ein excellenter Skeleton-Rider, er übte praktisch alle Wintersportarten aus, war ein Könnner im Skispringen, Bobfahren, Eishockey und mehr.

Goldregen für die Engadiner Biker

Mountainbike Am Wochenende fanden in Igis und in Zillis die kantonalen Meisterschaften in den Disziplinen Mountainbike Cross Country und Strasse statt. Gleich fünf Titel wurden ins Engadin vergeben. In Abwesenheit der besten kantonalen Cross-Country-Fahrer konnten die Engadiner Bikerinnen und Biker am Samstag gleich dreifach jubeln. Bei den Herren gewann Lukas Buchli (BiXS – iXS Pro Team) aus Samedan nach einem spannenden Zweikampf vor Roger Jenny. Der technisch sehr anspruchsvolle Kurs wurde durch die nassen Verhältnisse noch schwieriger. Der Sieg von Milena Landtwing (Topeak Ergon) aus Pontresina war nie in Gefahr. Sie hatte den Kurs fahrtechnisch im Griff und bewies eindrücklich ihre Stärke. Die Frauen starteten gemeinsam mit den Junioren. Diese forderten Landtwing aber heraus. Der Kampf bester Junior gegen beste Frau fiel dann zugunsten des St. Moritzers Bruno Silva (Biketeam.gr).

Für viele, die am Samstag auf dem Bike im Einsatz standen, ging es am Sonntag gleich auf dem Rennrad weiter. Bei sehr kalten Witterungsverhältnissen hatten die Teilnehmenden je nach Kategorie zwischen vier und sechs Runden zu bewältigen. Dabei absolvierten sie pro Runde 9 Kilometer und 180 Höhenmeter. Das Rennen bei den Frauen war wiederum eine klare Angelegenheit für Milena Landtwing. Die Spitzenathletin konnte nach 1.10 Std. ihre Arme in die Höhe werfen. Bei den Männern wurde das Rennen zusätzlich spannend gemacht, da die Her-

ren mit älteren Jahrgängen zwei beziehungsweise vier Minuten vor den Besten starten konnten. Erst in der letzten Runde, kurz vor dem Kulminationspunkt, konnte Buchli den neuen Vizemeister Claudius Thommen abfangen und wenig später nach 1.40 Std. Fahrzeit die Ziellinie in Zillis als Sieger überqueren. Da auch der Drittplatzierte Roberto Jenal aus Zernez mit Vorsprung ins Rennen ging, bleibt Lukas Buchli der Einzige des Hauptfeldes, der es schaffte, die Zeithypothek wettzumachen. Für die beiden Doppel-

bündnermeister waren die Wettkämpfe am Wochenende gute Trainingsrennen auf dem Weg zu ihren grossen Saisonzielen. Buchli visiert an den Marathon-Weltmeisterschaften Ende Juni einen Spitzenplatz an, Landtwing erstes grosses Ziel ist die Schweizermeisterschaft anfangs Juni. Auch dort will sie von ganz zuoberst strahlen. Wer die beiden Wahl-Engadiner live erleben will, kann sich an dem von ihnen mitgegründeten Engadiner Bikecup beteiligen.

(Einges.)

www.engadinerbikecup.ch

Generalversammlung der SLRG St. Moritz

Rettungsschwimmen Kürzlich fand die Generalversammlung der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG) im Hotel Saluver in Celerina statt. Der Präsident Peter Lacher begrüsst eine Schar von aktiven Mitgliedern und den Vertreter der Sektion Chur, Arno Storz. Entschuldigt haben sich der Vizepräsident der SLRG Schweiz, Ernst Altherr, und der Regionalpräsident Sebastian Gschwend. Dabei erwähnte Lacher, dass die SLRG Schweiz am 9. April 1933, vor 80 Jahren, gegründet wurde. Das Gebiet der Sektion St. Moritz-Engadin erstreckt sich von Bivio bis Campocologno und von Samnaun bis Castasegna. Die Sektion hat 64 Mitglieder und die Untersektion Puschlav hat 19 Mitglieder. Lacher machte darauf aufmerksam, dass der Hallenbad-Neubau in St. Moritz im Juli 2014 eröffnet werde. Das Vereinsjahr konnte mit wenigen Sitzungen bewältigt werden. Er orientierte über die neuen Ausbildungsstrukturen der SLRG-Spitze NAUS. Er dankte allen Mitgliedern, die an der 1.-August-Feier im Zirkus-Nock-Zelt mitgeholfen hatten. Auch dieses Jahr werden wir noch einmal mithelfen. Die technische Leiterin, Silvia Höllrigl, orientierte über das Ausbildungswesen. Es konnten fünf Schwimmer in einem Basis-Pool-Kurs zu Rettungsschwimmern ausgebildet werden. 45 Rettungsschwimmer absolvierten einen Pool-Plus-Fortbildungskurs. Auch in lebensrettenden Sofortmassnahmen wurden wir geschult. Bei den besonderen Anlässen war die Betei-

ligung besser als in den Trainings. So haben wir im Januar einen Einführungsabend in Curling abgehalten. Im Juni waren wir auf dem Hochseilgarten Pontresina und im Juli absolvierten wir ein Training am Lej Marsch. Im Dezember wurde die Weihnachtsfeier im Schützenhaus Murtarütsch in Samedan abgehalten. Die Jugendverantwortliche Andrea Engels konnte einen Jugendbrevetkurs mit 11 Teilnehmern durchführen sowie 36 Trainings mit der Jugendgruppe. Eine Jugendgruppe wird im Juni an den Schweizermeisterschaften in Luzern teilnehmen. Leider mussten wir unsere Jugendverantwortliche Andrea Engels ersetzen. Wir waren in der glücklichen Lage, in Franziska Rühl eine tatkräftige Rettungsschwimmerin zu engagieren. Der Kassier Markus Nussbaumer hat unsere Kasse fest im Griff. Im Budget kann sogar mit einem Gewinn gerechnet werden. Zum Abschluss dankte der Präsident allen, welche sich für den Verein eingesetzt haben. Er dankte auch dem Hallenbad Pontresina für die gute Zusammenarbeit. Der Dank wurde von Martin Enz vom Hallenbad Pontresina erwidert. Arno Storz überbrachte gute Wünsche von der Sektion Chur. Alle, welche im Besitz eines Rettungsschwimm-Brevets, Brevet, Basis Pool oder Brevets Plus Pool sind, sind herzlich eingeladen, an unserem Training, jeweils mittwochs von 20.00 bis 21.00 Uhr im Hallenbad Pontresina teilzunehmen. (Einges.) www.slrgrstmoritz-engadin.ch

Celerinerinnen übertrafen Erwartungen

Tennis Mit einem Heimspiel gegen den TC Chur konnten die Celerinerinnen die Gruppenphase abschliessen. In dieser Gruppe lagen die ersten drei Mannschaften lediglich mit je einem Punkt auseinander. Um die vierte Runde in der oberen Hälfte spielen zu können (Ligaerhalt), mussten unbedingt mindestens vier Punkte gewonnen werden. Nach den Einzeln lagen die einheimischen Damen knapp mit 2:3 im Rückstand. So lautete die Devise für die verbleibenden Doppel «alles oder nichts». Der Captain entschied sich gegen das bewährte Doppel Füglistaler/Wertli und setzte neu zusammen. So spielten Irene Wertli mit Tiziana Plozza und Sylvia Berthod mit Doris Füglist-

taler. Das Risiko wurde belohnt und beide Matches konnten gewonnen werden. Zum Endstand von 4:3 für die Celeriner Damen und zum ersten Tabellenplatz. Das erste Aufstiegsspiel findet voraussichtlich am 8./9. Juni statt, da die andere Gruppe noch nicht fertig gespielt hat. Auch die Herren des TC Celerina müssen sich noch gedulden. Wegen schlechtem Wetter wurde ihre dritte Runde auf das kommende Wochenende verschoben. (df) Resultate: Einzel: Füglistaler Doris – Tuor Marietta 7:5/6:4; Büchi Patrizia – Frischknecht Helen 4:6/7:6/3:6; Plozza Tiziana – Richner Hannelore 0:6/5:7; Wertli Irene WO – Schlatter Heidi 3:0; Winkler Marlies – Weber Gloria 6:7/3:6. Doppel: Wertli/Plozza – Weber/Frischknecht 6:4/6:2; Füglistaler/Berthod – Lüttscher/Richner 6:0/7:5

Kids Cup auf der Polowiese

Leichtathletik Morgen Freitagabend ab 17.30 Uhr findet auf der Polowiese in St. Moritz-Bad die diesjährige Engadiner Ausscheidung beim UBS Kids Cup statt. Die besten jungen Athletinnen und Athleten aus den Ausscheidungen in der ganzen Schweiz qualifizieren sich für den Final vom Samstag, 31. August, im Letzigrund-Stadion in Zürich, wo sie auf Stars der Leichtathletikszene treffen, welche zwei Tage zuvor bei «Weltklasse Zürich» im Einsatz standen.

Der Dreikampf mit den Disziplinen Laufen, Springen, Werfen bildet für alle eine tolle Startgelegenheit. An über 600 Orten in der Schweiz starten 85000 Kinder im Alter bis zu 15 Jahren zum Kids Cup. In St. Moritz beginnt der Wettkampf morgen Freitag um 17.30 Uhr, Organisator der Engadiner Ausscheidung ist der EHC St. Moritz mit dessen Cheftrainer Ueli Hofmann. Nachmeldungen sind auf dem Platz möglich, die Teilnahme ist kostenlos. Startberechtigt sind Kinder im Alter zwischen 7 und 15 Jahren (Jahrgänge 1998 und jünger). (skr)

Infos und Online-Anmeldungen: www.ubs-kidscup.ch/stmoritz / uelihofmann@bluewin.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)
Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Sarah Walker (sw),
Alexandra Wohlgensinger (aw)

Praktikantin: Sarah Zanotta, abwesend
Produzentin: Alexandra Wohlgensinger

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter
Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)



Schweren Herzens teilen wir den Hinschied meines geliebten Mannes, unseres lieben Papi, Non und Nonno mit.

Nino Bibbia
15. 3. 1922 – 28. 5. 2013

Ein Sportlerherz hat aufgehört zu schlagen.

St. Moritz, 28. Mai 2013

In tiefer Trauer:
Rösli
Giuliana und Detlev
Daniela mit Valeria und Andrea
Gianni mit Zita
mit Ladina und Elia
Claudia und Armando
mit Nina und Alessandro
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Samstag, 1. Juni 2013, um 13.00 Uhr, in der kath. Kirche St. Karl in St. Moritz-Bad statt.
Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.
Anstelle von Blumenspenden gedenke man des Alters- und Pflegeheims Promulins, Samedan, PC 70-7001-8.

Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil
und das Atmen zu schwer wurde,
legte er den Arm um sie und sprach:
«Komm heim.»

St. Moritz, 28. Mai 2013

Traurig, aber dankbar, dass wir sie auf ihrem Lebensweg ein Stück begleiten durften, nehmen wir Abschied von unserer lieben

Christina Margretha Caduff
7. März 1915 – 28. Mai 2013

Wir danken all jenen von Herzen, die ihr in ihrem Leben mit Liebe und Freundschaft begegnet sind.

In stiller Trauer:
Daniela Aerni-Bonetti
mit Familien und Mitarbeitern
Freundinnen, Freunde und
Bekannte

Die Trauerfeier findet am Freitag, 31. Mai 2013, um 13.00 Uhr in der kath. Kirche St. Karl in St. Moritz-Bad statt.
Anschliessend Beisetzung auf dem Friedhof Somplaz.

176.790.226

Abschied und Dank

In tiefer Betroffenheit geben wir bekannt, dass

Bernard Carl Tgetgel
geboren 17. 7. 1936

uns am 23.5.2013 für immer verlassen hat. Seine Lebensuhr hörte unter Begleitung engster Angehöriger auf zu schlagen; bis zum Schluss war er sehr tapfer.
Wir werden ihn als Freund, Onkel und Grossonkel sehr vermissen und sein humorvolles, geistig jung gebliebenes Wesen wie all die bereichernden, interessanten Gespräche in schöner Erinnerung behalten.

Verwandte und enge Freunde aus den Kantonen Graubünden, Thurgau, Bern, Genf und anderswo

Traueradresse:
Adrian und Rita Tgetgel
Albrechtstrasse 4
8180 Bülach

Es war sein Wunsch, dass wir in engstem Familienkreis Abschied nehmen.

Wir danken allen Menschen, die für ihn da waren und namentlich dem Ärzte- und Pflegepersonal der Intensivstation des Kantonsspitals Chur.
Statt Blumenspenden gedenke man dem Schweizerischen Gehörlosenbund SGB-FSS, Postkonto 80-26467-1.

176.790.201

7503 Samedan, 26. Mai 2013
Crusch 25

Christoph Winkler-Löfgren
Dr. med.
30. Mai 1948 – 26. Mai 2013

Christoph ist nach kurzer schwerer Krankheit zu Hause, umgeben von seiner Familie, die ihn innig liebt, friedlich eingeschlafen.

Kerstin Winkler-Löfgren
mit Niklas und Kristian
Verwandte und ein treuer Freundeskreis

Der Abschied findet auf Christophs Wunsch im engsten Familienkreis statt.
Anstelle von Blumenspenden wünschte Christoph eine Gabe an die Schwedische Seerettung, Sammelkonto für Spender in der Schweiz: IBAN: CH2104835070223740004.
Das Meer bei Falsterbo spendete ihm immer Kraft, Erholung und viel Freude.
Es werden keine Leidzirkulare versandt.

176.790.188

Todesanzeige

Bestürzt nimmt Gynécologie suisse, die Schweizerische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe Abschied von

Dr. med. Christoph Winkler

Mitglied des Vorstands
Ehemaliger Chefarzt der Gynäkologie und Geburtshilfe am Spital Oberengadin

Sein langjähriges Engagement für die Gesellschaft und für unser Fach war einzigartig und wird uns immer in bester Erinnerung bleiben. Der Abschied findet auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Familienkreis statt.

Gynécologie suisse
Der Vorstand

Dennoch bleibe ich stets an dir; denn
du hältst mich bei meiner rechten Hand.

Psalm 73, 23

«Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen.»
Psalm 23, 1

Todesanzeige

Traurig nehmen wir Abschied von unserer Schwester, Schwägerin, Tante, Gotte, Gross-tante und Urgrosstante

Rosa Müller
30. Januar 1924 – 28. Mai 2013

Nach kurzem Aufenthalt im Spital Oberengadin, anschliessend im Pflegeheim Promulins Samedan, wurde sie von ihren Altersbeschwerden erlöst und durfte friedlich einschlafen.

St. Moritz, 28. Mai 2013
Traueradresse:
Silvia Jeuch
Via Ruinatsch 18
7500 St. Moritz

In tiefer Trauer:
Karl und Rosmarie Müller-Koch
Edith und Bob Hudson-Müller
mit Familie
Marlis und Quintillio Nani-Müller
und Familie
Reto und Irene Müller
und Familie
Maya Müller
Silvia Jeuch und Regine Caluori
Lydia und Paul Battilana-Jeuch
und Familie
Anverwandte, Freundinnen und
Freunde

Die Trauerfeier mit Gottesdienst findet am Montag, 3. Juni 2013, um 13.00 Uhr in der Evang. Bad-Kirche St. Moritz statt; anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Somplaz St. Moritz.
(Allfällige Spenden: zugunsten Alters- und Pflegeheim Promulins, 7504 Samedan, PC-Konto 70-7001-8)

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME

OBAG Hilft dir aus der Klemme

24 STD - NOTFALLDIENST

OBAG Pontresina 081 854 24 40

OBAG Scuol 081 864 94 33

www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Auf dem Campingplatz weckt Roland mitten in der Nacht seinen Freund: «Jetzt schau Dir mal den Himmel an, den Mond, die vielen Sterne, was sagt Dir das?» «Nun, dass wir morgen schönes Wetter haben.» «Nein, dass unser Zelt gestohlen wurde!»

Noch fehlt Geld für die Verfilmung des Schellen-Ursli

Die Idee zur Verfilmung des beliebten Kinderbuches besteht seit elf Jahren, doch die Realisierung verzögert sich

Der Spielfilm über den Schellen-Ursli soll im Dezember 2014 in die Kinos kommen. Das Drehbuch ist seit zwei Jahren fertig. Doch vom 5,5-Millionen-Franken-Budget sind erst 3,5 Millionen vorhanden.

SARAH WALKER

Der Film zum Buch «Schellen-Ursli» wird inhaltlich wie landschaftlich sehr nahe am Buch angelehnt sein. Gedreht werden soll im Kanton Graubünden. Das wurde mit den Nachkommen von Alois Carigiet (Illustrator des Kinderbuches) und Selina Chönz (Autorin) vertraglich vereinbart. 2005 stimmten die Nachkommen der Verfilmung des Kinderbuches zu, vor zwei Jahren unterschrieben sie das Drehbuch.

Drehbuchautor ist der Schweizer Regisseur, Drehbuchautor und Filmproduzent Stefan Jäger. Zusammen mit den Nachkommen und den Produzenten Peter Reichenbach, Ditti Brook und Peter-Christian Fueter hat Jäger fast drei Jahre am Drehbuch gearbeitet. Als Regisseur tritt kein Geringerer als Oscarpreisträger Xavier Koller in Erscheinung, der mit Filmen wie «Reise der Hoffnung» (1991), «Der schwarze Tanner» (1985) und «Das gefrorene Herz» (1979) international bekannt wurde.

Ab Oktober Dreharbeiten

Der Film über den Schellen-Ursli sollte eigentlich schon im Jahr 2008 in die Kinos kommen. Doch wie das bei grossen Filmprojekten der Fall ist, braucht die Realisierung viel Zeit. Obwohl das Drehbuch seit zwei Jahren steht, verzögert sich das 5,5 Millionen Franken teure Projekt. Dies, weil die Finanzierung noch nicht sichergestellt ist. Die Verfilmung



Das beliebte Kinderbuch Schellen-Ursli wird verfilmt und kommt nächstes Jahr in die Kinos.

Foto: aus Carigiet Alois/Chönz Selina (1971): Das grosse Buch vom Schellen-Ursli. Orell Füssli, Zürich

des Schellen-Ursli kostet laut Ditti Brook, Co-Produzent und Inhaber von «La Siala Entertainment GmbH», rund 5,5 Millionen Franken. «Davon konnten wir bis-

her 3,5 Millionen auftreiben», sagt Brook. Geldgeber sind das Bundesamt für Kultur, die Filmstiftung Schweiz, Schweiz Tourismus, das Schweizer Fern-

sehen, die Zürich Filmstiftung und weitere. «Die Schweizer Wirtschaft sponsert nur marginal», musste Brook bedauernd feststellen. Zwar würden alle die Idee,

den Schellen-Ursli zu verfilmen, grossartig finden, trotzdem könne der Film mit dem bisher gesammelten Geld nicht finanziert werden. Darum führen die Produzenten im Moment Gespräche mit Verantwortlichen von grossen Filmfinanzierungsfonds in Japan, Deutschland und Amerika.

Produziert wird der Film von der Schweizer Firma C-FILMS AG in Koproduktion mit La Siala Entertainment GmbH. Ziel der Macher von «Schellen-Ursli – der Spielfilm» ist es, die fehlenden zwei Millionen Franken bis im Herbst zusammenzubekommen. «Im Idealfall beginnen im Oktober die Dreharbeiten», sagt Brook.

Schweizweites Casting

Gedreht wird laut Co-Produzent Ditti Brook voraussichtlich in zwei Etappen. Im Oktober und November dieses Jahres sollen Teile aus dem Kinderbuch «Flurina» und «Der grosse Schnee» produziert werden, im Februar und März dann die eigentliche Schellen-Ursli-Geschichte. Im Dezember 2014 soll der Film international Premiere feiern. Wenn die Finanzierung bis im Herbst nicht sichergestellt ist, verzögert sich das Projekt um ein Jahr.

Schauspieler wurden bisher noch keine gesucht. «Das machen wir kurz vor Drehbeginn, wenn die Finanzierung steht», so Brook. Grund dafür ist, dass sich Kinder in kurzer Zeit verändern und wachsen können. Es wird ein schweizweites Casting geben, um den Schellen-Ursli, die Seraina, den Arno und die anderen Personen zu finden.

Die Hauptdreharbeiten werden im Unterengadin und im Albulatal stattfinden. An welchen konkreten Orten schlussendlich gefilmt wird, entscheiden Regisseur, Kameramann und Produzenten vor Ort, wenn sie auf der Suche nach den besten Filmplätzen durchs Engadin ziehen.

Lieferwagen brannte vollständig aus

Polizeimeldung Kurz vor Montagmittag hat auf der Engadinerstrasse zwischen La Punt Chamuesch und Madulain ein Lieferwagen gebrannt. Das Fahrzeug brannte vollständig aus. Verletzt wurde niemand. Der Lenker des Lieferwagens war talabwärts unterwegs, als plötzlich der Motor zu stottern begann und schliesslich abstellte. Weil der Chauffeur kein Mobiltelefon bei sich hatte, begab er sich zu Fuss nach Madulain, um Hilfe zu holen. Als er mit seinem Vorgesetzten wieder zurück zum Fahrzeug kam, brannte dieses. Die sofort aufgebotenen Leute des Feuerwehrstützpunktes Plaiv konnten nicht mehr verhindern, dass das Fahrzeug vollständig ausbrannte. Die Brandursache wird derzeit abgeklärt, im Vordergrund steht ein technischer Defekt am Fahrzeug. (pd)

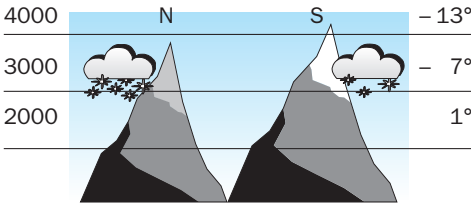
Ein Tief zieht über Ungarn nach Deutschland und sorgt in Mitteleuropa für eine Drehung der Strömung auf nördliche Richtung. Somit verlagert sich der Niederschlagsschwerpunkt an die Alpennordseite. Die Alpensüdseite zeigt sich hingegen zunehmend leicht wetterbegünstigt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Stärker bewölkt – unbeständig! Die Luft über Südbünden bleibt stark angefeuchtet, nordföhnige Effekte kommen nur zögerlich zum Tragen. Trotzdem besteht in den Südtälern die Chance auf ein paar Aufhellungen. Allerdings ist die Luft hier weiterhin labil geschichtet, sodass einzelne Schauer möglich sind. Im Engadin verspricht der Tag generell trüb zu verlaufen. Mit der nördlichen Anströmung ist insbesondere hin zum Unterengadin mit etwas Niederschlag zu rechnen. Im Oberengadin können sich dabei einige Schneeflocken bis gegen 1600 m herab ins Wettergeschehen mischen.

BERGWETTER

Die Berge an der Grenze zu Mittelbünden stecken in dichten Wolken und es schneit immer wieder leicht bis mässig stark. Südlich des Inn kann der lebhaft Nordwind durchaus ein paar Lücken in die Wolkendecke reissen. Allerdings ist hier die Luft von Italien her noch ziemlich labil geschichtet und damit schauervorwiegend.



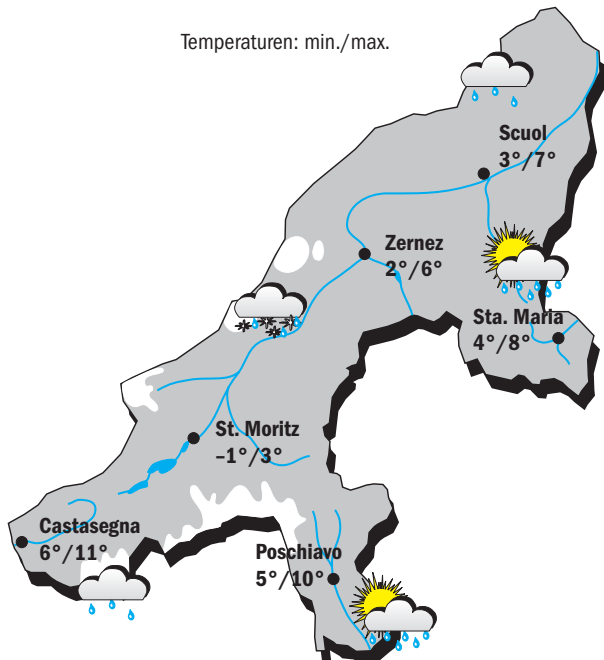
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 6°	windstill
Samedan/Flugplatz (1705 m)	3°	windstill
Poschiamo/Robbia (1078 m)	6°	windstill
Scuol (1286 m)	7°	windstill
Sta. Maria (1390 m)	6°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 4 6	°C 5 10	°C 6 12

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -1 3	°C 0 7	°C -1 9

Lagerstimmung über dem Zürichsee

Vermischtes Schon seit Jahren bieten die evangelisch-reformierte und die katholische Kirchgemeinde von St. Moritz in der Sommerferienzeit eine ökumenische Kinderlagerwoche für die Primarschüler an.

Vom 22. bis 26. Juli 2013 ist in Stäfa, an schöner Lage oberhalb des Zürichsees, erneut eine erlebnisreiche Woche angesagt. Die Woche steht unter der Leitung des reformierten Pfarrerehepaars Thomas und Marlies Widmer, des katholischen Pastoralassistenten Audrius Mickas, Christina Marinoni, Günter Massely, Dieter Leipold und Patrick Nussbaumer, unterstützt werden diese von verschiedenen jugendlichen Hilfsleitern.

Das Lagerteam hält eine Menge für die Kinder bereit: Fröhliches Lagerleben, kreative und sportliche Aktivitäten, Geschichten aus längst vergangenen Tagen, attraktive Ausflüge und noch Vieles mehr. Natürlich werden nicht schon zum Voraus alle Höhepunkte verraten! – Aktuell sind noch Plätze frei, die aber eine rasche Anmeldung erfordern.

Auskünfte und Anmeldeformulare sind bei den Sekretariaten der Kirchgemeinden erhältlich. (Einges.)

Diabetes – was nun?

«Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.»

Schweizerische Diabetes-Gesellschaft

www.diabetesuisse.ch

PC 80-9730-7